

Niederrhein Tennis

41. JAHRGANG | G13816

40 Jahre
FOURTY LOVE
1982 - 2022

3 | 2022

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

**NIEDERRHEIN
MEISTER:IN '22**

MIKA BERGHAUS

IMKE KÜSGEN



Active Holidays - since 1996

PATRICIO TRAVEL

10 Patricio Camps in
Antalya, Kroatien
und auf Mallorca

Über 400 Gruppen
pro Jahr reisen mit
uns

Über 200 Sandplätze
mit 100%iger Platz-
garantie

IT'S NOT
JUST TENNIS

—
IT'S
PASSION



Europas Nr.1, wenn es um Tennisurlaub geht!



SPORT & RELAX

Hotel Na Taconera

- ✓ Sporthotel in Font de sa Cala (nahe Cala Ratjada)
- ✓ Sportclub mit 9 Tennissandplätzen & 3 Padel Courts direkt am Hotel
- ✓ Outdoor Pool und Fitnessstudio am Tenniscenter
- ✓ Tennisbar für geselliges Zusammensein
- ✓ Tolle Tennisatmosphäre
- ✓ Gutes Preis-/Leistungsverhältnis

1 Woche LK-Camp im Standard Doppelzimmer mit Halbpension plus und LK-Turnier zzgl. Flug und Transfer

TVN LK-Camp -

Verbandstraining & LK-Matches auf Mallorca!

LK-Camp Na Taconera
18.09. - 25.09.2022

- ✓ 1 Woche im Hotel Na Taconera Sport & Relax
- ✓ Halbpension plus
- ✓ 3 LK-Matches beim Mehrtages LK-Turnier
- ✓ 5 Trainingseinheiten je 90 Min.
- ✓ Training in kleinen Gruppen (3-4 Personen pro Trainer)
- ✓ TOP-Trainer des TVN
- ✓ Abwechslungsreiches Rahmenprogramm



ab 579 €



Nach zwei Aussetzerjahren endlich wieder Niederrheinmeisterschaften: in Lintorf erstmals auf dem Treppchen – Mika Berghaus. Evergreen Imke Küsgen holte ihren inzwischen 6. Titel. Herzliche Glückwünsche allen Meister:innen!

/ Fotos: Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

75. TVN-Mitgliederversammlung 3

VERBAND

Niederrheinmeisterschaften 2022 6

VERBAND

Niederrheinische BL-Teams auf Erfolgskurs 10

VERMISCHTES

Ehrung für Estherr Rekasch, French Open u. a. 12

JUGEND

Deutsche Jugendmeisterschaften '22 16

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Jahreshauptversammlung, Strümpi Cup u. a. 19

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Ballschul-Camp, Getränke Hüning Cup u. a. 22

3 | DÜSSELDORF

Bezirksmeisterschaften, DSC 99 steigt auf u. a. 25

4 | WUPPERTAL / BERGISCH LAND

Jugend-Kreismeisterschaften u. a. 29

5 | ESSEN / BOTTRUP

Paul Schulte, Bezirksmeisterschaften u. a. 33

TVN-Präsidentin Sabine Schmitz mit Erfolgsmeldungen

Zufriedenheit senkt Besuchszahlen der Jahreshauptversammlung



Sabine Schmitz

Neuss. Vor zehn Monaten war die Essenerin Sabine Schmitz in ihrem Heimatort zur ersten Verbandspräsidentin des TV Niederrhein gewählt worden. Nun konnte sie auf der 75. TVN-Mitgliederversammlung im Kongresshotel DORINT am Neusser Stadtgarten eine überaus positive Bilanz ziehen. Vor nur 21 Vereinsvertretern (5 %) mit 117 Stimmen überstrahlt der Mitgliederzuwachs die pandemischen Einschränkungen der zurückliegenden zweieinhalb Jahre. In 418 Vereinen sind nun mehr 100.164 niederrheinische Tennissportler:innen organisiert – 5.140 mehr als im Vorjahr. Somit ein satter Zuwachs von über fünf Prozent!

Natürlich basieren diese positiven Zahlen an erster Stelle auf dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement in den Clubs. Der Verband sieht sich in dieser Gemeinschaft als Dienstleister und sorgt mit einem bunten Aktionsprogramm, einer proaktiven Verwaltung und einer fortschreitenden Digitalisierung für bestmögliche Unterstützung. „Wir bieten einen professionellen Werkzeugkasten an“, so die Präsidentin, „und fördern die Vereinsberatung!“

In seinem Jahresbericht hob Schatzmeister Wilfried Weckes den kurzfristigen Vermögensstand des Verbandes mit über einer Million Euro hervor. Eine Situation, die sich durch die Einschränkungen der Pandemie mit deutlich weniger Ausgaben durch den eingeschränkten Sport ergeben hatte. Weckes konnte den Fragen aus dem Plenum nach der Verwendung dieses komfortablen Überschusses mit dem Verweis des Vorstands-Antrages beantworten. Dessen Wortlaut wurde einstimmig genehmigt:

„Der Tennis-Verband Niederrhein e.V. gewährt der TVN Tennis-Zentrum Essen GmbH & Co. KG ein Darlehen in Höhe von 500.000 Euro zu einem Zinssatz von 2,55 % für 10 Jahre. Mit diesem Betrag wird ein bestehendes Darlehen bei der Volksbank abgelöst. Die TVN Tennis-Zentrum GmbH & Co. KG zahlt ab dem 01.07.2022 monatlich 5.301,31 Euro an den Tennis-Verband Niederrhein zurück. Die TVN Tennis-Zentrum GmbH & Co. KG besitzt jederzeit das Recht zur kostenfreien Sondertilgung.“



Die TVN-Ehrennadel in Gold erhielt die Schiefbahnerin und aktuelle D80-Team-Weltmeisterin Irgard Gerlatzka.



Für seine insgesamt 45-jährige Vorstandsarbeit wurde der Krefelder Ehrenvorsitzende Dr. Hans Peter Buysch vom TC Forstwald mit der Goldenen TVN-Ehrennadel ausgezeichnet.



TVN-Referent für Schiedsrichter und Regelkunde Carsten Nothnick erhielt für sein langjähriges Engagement im Verband, aber auch im DTB-Ausschuss die Goldene TVN-Ehrennadel verliehen.

/ alle Fotos: KM



Präsidentin Sabine Schmitz zeichnete Weltmeisterin Reinilde Adams (r.) mit der Silbernen TVN-Ehrennadel für ihre sportlichen Erfolge aus.

Ebenso wurde der Antrag auf die Neufassung des Stimmrechts, welches nur persönlich ausgeübt werden darf und nicht übertragbar ist, genehmigt. Mit der Begründung, dass Vereinsinteressen durch ein Mitglied und nicht durch Dritte vertreten werden sollten – auch um zu verhindern, dass Einzelpersonen durch mehrheitliche Vertretung eine Majoritätsposition in Mitgliederversammlungen einnehmen könnten.

Verbandssportwart Uli Nacken sieht im gut organisierten Medenspielbetrieb mit 4.178 Mannschaften weiter den Motor im Vereinssport. Für den erstmalig ausgeschriebenen „TVN-Verbands-Pokal“ haben sich mit Start ab Juli immerhin 980 Teams angemeldet. Nach den Corona-Aussetzern der Jahre 2020 und 2021 können erstmals seit 2019 auch wieder „Niederrheinmeisterschaften“ aller Klassen angeboten werden. Auf die bewährten Turnier-Teams in den beiden ausrichtenden Vereinen Lintorfer TC und Ratinger TC Grün-Weiss kommen in der 24. Kalenderwoche mit dem donnerstäglichen Fronleichnam-Feiertag wieder Mammutfelder und viele, viele Matches zu. Vorstandsmitglied und in Personalunion Ratinger Club-Vorsitzender Dr. Helmut Lütcke bemerkte dazu, dass sich am Götschenbeck 2 ein Besuch auch wegen des neuen Clubhauses lohnen würde. Und beim LTC gibt's bestimmt im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Vereins-Jubiläum die eine oder andere Zusatzüberraschung.

Protokoll, Kassenprüfung und Haushaltsplan '22 wurden in beeindruckender Eintracht einstimmig genehmigt. Der Krefelder Kassenprüfer Peter Vogel begrüßte die Anwesenden launig mit „Freunde der Filzkugel“ und erntete nur Zustimmung für die von Geschäftsführer Bastian Grieger geführten Aktivitäten.

Keine Jahreshauptversammlung ohne Ehrungen: Präsidentin Sabine Schmitz konnte den beiden Weltmeisterinnen für ihre überragenden sportlichen Erfolge, der Krefelderin Helga Nauck (leider in Abwesenheit) und ihrer ETUF-Mannschaftskollegin Reinhilde Adams die Silberne TVN-Ehrennadel überreichen.

In Gold zeichnete Schmitz die Schiefbahnerin Irgard Gerlatzka aus, die bei den Damen 80 aktuelle Mannschaftsweltmeisterin in Florida geworden war und seit vielen Jahren dauererfolgreich tourt. Covergirl unseres NT-Maiheftes Gerlatzka hatte im Jahre 2012 bereits die Silberne Verbandsehrennadel erhalten. Weiter wurde der Krefelder Dr. Hans Peter Buysch mit einer Gold-Ehrennadel ausgezeichnet. Der inzwischen in seinem Verein TC Forstwald zum Ehrenvorsitzenden gewählte 82-jährige Buysch hat dort über 45 Jahre (!) Vorstandsarbeit geleistet.

Last but not least erhielt Schiri-Referent Carsten Nothnick für seine langjährigen Verdienste im Verband, aber auch im DTB-Schiedsrichter-Ausschuss die TVN-Ehrennadel in Gold verliehen.



Votierendes Plenum mit einstimmigen Beschlüssen



Lena Albers und Frank Boes am TVN-Desk



Kassenprüfer Peter Vogel im Einsatz

Stellvertretend für die Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden für den ehemaligen Verbandstrainer Maciej „Matthias“ Gumowski von den Stühlen, der im Alter von 71 Jahren Ende April '22 gestorben war. In memoriam auch Günter Radtke, der sowohl als Regionalligaspiele als auch als langjähriges Vorstandsmitglied im Rater TC Grün-Weiss gewirkt hatte. RTC-Urgestein Radtke war im März dieses Jahres im Alter von 92 Jahren verstorben.

Haushaltsplan '22

TVN	Plan 2022	Ist 12/2021
Einnahmen gesamt	1.447.000	1.337.994
Ausgaben gesamt	1.412.700	1.150.280
Überschuss / Unterdeckung	34.300	187.713



Vize Jürgen Müller



Schatzmeister Wilfried Weckes

Der Bezirk-3-Vorsitzende Dietloff von Arnim, in Personalunion DTB-Präsident, nutzte die Gelegenheit, um dem Vorstand um das Führungsduo Sabine Schmitz und Jürgen Müller für die geleistete erfolgreiche Arbeit zu danken. Von Armin ordnete die übersichtliche Teilnehmerschaft an dieser Jahreshauptversammlung mit seiner Erklärung ein, dass nur ein sehr hoher Zufriedenheitsfaktor dafür in Betracht käme.



Sportwart Uli Nacken



Bezirk-2-Vorsitzender Lutz Benninghoff



Dietloff von Arnim dankte der TVN-Führung

Im Ausblick auf die zweite Jahreshälfte kündigte Präsidentin Sabine Schmitz an, dass man im Zuge des 75-jährigen Bestehens einen „Verbandstag“ im Essener TZE ausrichten werde; die Einladungen zu diesem Event mit ganztägigem bunten Rahmenprogramm folgen noch nach.

Am Vortrag zu Steffi Grafs 53. Geburtstag war man in Neuss genauso schnell wie die Gräfin zu ihrer besten sportlichen Hochzeit: Die Jahreshauptversammlung konnte nach 60 Minuten beendet werden. Auf ein Wiedersehen bei den Niederrheinmeisterschaften in Ratingen und Lintorf; oder in circa neun Wochen im Leistungszentrum an der Essener Hafestraße 10. / KM

Und immer wieder Imke Küsgen ...

Mika Berghaus brilliert mit seinem Double



Niederrheinmeister '22 Mika Berghaus (l.) und sein australischer Herausforderer Kody Pearson liefern sich ein begeisterndes Herren-Finale.



Wenn seine Rückhand nicht so stabil wäre, könnte die Raketenvorhand von Mika Berghaus nicht so eine enorme Wirkung erzielen.

Ratingen/Lintorf. Endlich wieder Niederrheinmeisterschaften! Nach zwei pandemiebedingten Ausfällen 2020 und 2021 fanden bei den beiden erfahrenen Tennisvereinen Ratinger TC Grün-Weiss und Lintorfer TC die TVN-Meisterschaften im Jubiläumsjahr des Verbandes statt. Kaiserwetter und hervorragenden Tennissport in 19 Konkurrenzen sahen die erlesenen Zuschauer, die sich auf den Weg zu den beiden Tennisanlagen gemacht hatten.

„Hitzefrei“ hatte der Verband den Mannschaften vorsorglich erteilt, die am Turniersamstag bei 35 °C und mehr ihre Meisterschaftsspiele hätten ausrichten müssen. Großraumsauna Niederrhein lässt grüßen!

So konnte sich bei den Herren erstmals der 20-jährige Mika Berghaus vom Rochusclub Düsseldorf in die Siegerliste einschreiben. In einem hochklassigen, ausgeglichene Final-Match bezwang er den 22-jährigen Australier Kody Pearson vom

Niederrheinligisten TC Kaiserswerth, der auf dem Campus der Universität Tulsa in Oklahoma studiert und derzeit bei Familie Squire in Kaiserswerth wohnt. Vor allem im ersten Durchgang beim 8:6 im Tiebreak für Berghaus gab es sensationelle Ralleys bis an die Ränder der eingezäunten Platzbegrenzungen. Vor den aufmerksamen Adleraugen von Rochusclub-Coach Detlev Irmeler powerte Berghaus mit seiner Vorhand und drückte Pearson von der Grundlinie. Bravo – und Anerkennung für beide faire Akteure, die Werbung für den Tennissport betrieben!

Sechs Jahre nach ihrem letzten Titel kann sich Imke Küsgen vom Regionalligisten ETUF Essen wieder bei den Damen in die Siegerliste eintragen: wohlgeachtet als Ü40-Spielerin in der Offenen Klasse. Topgesetzt und ohne Satzverlust absolvierte sie ihre vier Matches und gab dabei insgesamt nur acht Spiele ab. Im Finale bezwang sie Leonie Schuknecht vom Ligakonkurrenten, der Zweitvertretung des TC Bredeneby, mit 6:1, 6:3.

Als Rekordhalterin mit vorher fünf Titeln (2003, 2011, 2012, 2013 für ETUF, 2016 für RTC) hat Küsgen nun mit ihrem sechsten TVN-Meisterinnen-Titel beim Lintorfer TC ihre bald 20-jährige Dominanz am Niederrhein fortgeschrieben. Das ist umso bemerkenswerter, als ihre Konkurrentinnen allemal erheblich jünger waren und sind. In der ewigen Siegerinnenliste hat sie sowohl Franziska Etzel als auch Ines Heise – beide jeweils mit vier Titeln – weiter abgehängt. Bravo, Imke!

Für die beiden U14-TVN-Kaderspielerinnen Fenna Steveker und anschließend Kristina Sachenko boten deren Matches gegen Imke Küsgen sicher eine große Chance, am spielerischen und taktischen Niveau der Seriensiegerin zu lernen. Vor allem, wenn nach einem guten Service Küsgens gewaltige Vorhand-Schleuder jede Gegnerin sofort in

die Defensive drückt. Wie kann man sich daraus befreien? Wo ist die Lücke im Match, um selbst das Spiel zu diktieren? Antworten wird der jüngere Nachwuchs sicher bald geben, spätestens im nächsten Jahr.

Auch wenn ihre Dominanz durch die Ergebnisse kaum zu übersehen ist, spürte die Rekordmeisterin den Druck, gerade gegen die Jüngeren zu bestehen. Als sie den Matchball um 13.14 Uhr verwandelte, war auch Imke Küsgen die Erleichterung anzusehen. „Diesen Erfolg“, sagte sie nach dem Endspiel, „widme ich ‚Gumi‘“, dem im April verstorbenen ehemaligen langjährigen Verbandstrainer Maciej Gumowski.

Die beiden Doppel der Offenen Klasse beendeten die 24. Kalenderwoche und den Endspielsonntag beim LTC. Zum erfolgreichen Double kam Mika Berghaus an der Seite von Finn Bischof vom TC Bredeneby. Beide schlugen Lukas Escher/Stuart Rehfuß (beide TC Bredeneby) mit 6:2, 6:4. Die letzte sportliche Entscheidung lieferte das Damen-Doppel, welches Katharina Herpertz/Antonia Roessli (beide Blau-Schwarz Düsseldorf) gegen das Geschwisterpaar Leonie und Lucia Schuknecht (beide TC Bredeneby) mit 6:2, 7:5 gewannen.

Verbandssportwart Uli Nacken – alle Tage bei den Niederrheinmeisterschaften im Dauereinsatz vor Ort – zog ein positives Fazit: Großartiger Tennissport in den nach Preisgeld kategorisierten Klassen der Herren (A4) und der Damen (A5). Besonders durch die Teilnahme der DTB-Auswahlspielerinnen Reinhilde Adams und Sabine Schmitz konnten die Altersklassen in der S1-Bewertung antreten. Zwölf von 19 Konkurrenzen kamen durch männliche Teilnehmer zustande. Da können die Damen im nächsten Jahr noch weiter Anschluss suchen. Schade, dass zum Beispiel keine Damen-30-Konkurrenz möglich war, befand Katharina Jacob.



Im Herren-Doppel-Finale war etwas mehr Power beim Duo Bischof/Berghaus (r.) gegen die unterlegenen Bredenebyer Herausforderer Escher/Rehfuß (l.).

Ein solches Mammutturnier kann ein Verein nicht alleine stemmen; so war der Ratinger TC in diesem Jahr quasi Pate in den ersten Spielrunden. Und wird im nächsten Jahr dann im Rollenwechsel mit dem LTC profitieren, wenn alle Finals am Götschenbeck 2 ausgetragen werden. Beiden Vereinsvorsitzenden, Dr. Helmut Lütcke für den RTC und Rene Kaiser für den LTC, gilt der besondere Dank des Verbandes für die Ausrichtung dieser Niederrheinmeisterschaften. Letzterem ganz besonders zu dessen Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Vereinsbestehen des LTC! Es ist nicht selbstverständlich, wenn dessen Clubmitglieder eine Woche lang auf das private Spielvergnügen verzichten.

Dem mehrköpfigen Turnierleitungsteam darf man ebenso einen guten Job bescheinigen. Im Turnierbüro waren Frank Boes, Martin Scharmach, Christoph Plenge, LTC-Sportwart Achim Hümbts, Verena Franke sowie auf den beiden Anlagen die OSR Wolfgang Bäsken (LTC) und Marco Mattner (RTC) aktiv. Auch die beiden Spielersprecher:innen Nicola Geuer und Dominik Pfeiffer waren vor Ort.

Die Niederrheinmeister:innen in den verschiedenen Altersklassen entnehmen sie bitte dem Überblick.

Wenn im nächsten Jahr wieder Niederrheinmeisterschaften stattfinden werden, wollen wir das mediale Getrommel und Getöse darum auf jeden Fall noch ausbauen. Denn dieses Turnier und seine Aktiven verdienen einfach mehr Zuschauer!

Apropos Tennis-Werbewoche: Diese 24. Kalenderwoche war ein Fest für Tennis-Deutschland. In Halle gewann der Pole Hubert Hurkacz die 29. TERRA WORTMANN OPEN, und der Expertensender EUROSPORT übertrug eine Woche live. Ebenso beim anderen 500er-Turnier, den Berliner bettlopen, bei dem sich die Tunesierin Ons Jabeur in die Siegerliste eintrug und DTB-Medienpartner ServusTV eine Woche lang live aus der Bundeshauptstadt berichtete. Und aus dem Kreis Mettmann berichtete Christian Schwell für TVN-online eine Woche lang live von den Niederrheinmeisterschaften und den Siegen vom Mika Berg-haus, Imke Küsgen und Co. Chapeau! /KM



In der letzten Turnierentscheidung am Final-Sonntag siegten Hertz/Roessli von Blau-Schwarz Düsseldorf (l.) gegen das Bredeneyer Geschwisterpaar Leonie und Lucia Schuknecht.



Alles, was Kody Pearson bewegt, ist purer Schwung; ein bisschen mehr Kraft, und er hätte ...



Die Defensiv-Waffe Rückhand-Slice spielte Niederrheinmeisterin '22 Imke Küsgen fehlerfrei.



Leonie Schuknechts Trost: Mehr Spiele als sie holte niemand gegen die aktuelle Meisterin.



Essener Ortsduell: ETUFs Imke Küsgen (l.) vor dem Damen-Finale neben Bredeneys Leonie Schuknecht.



Holger Pavlovic (l.), der mit seinem Zusatznamen Zühlsdorff gerne falsch geschrieben wird, musste mit einer Muskelzerrung verletzt aufgeben. Der stets gut gelaunte Jungsenior vom TC Kaiserswerth war in der H30-Konkurrenz als Ü40er ins Rennen gegangen. KHTC-Mülheimer Marvin Geppert (r.) kam so kampfflos zum Titel.

Ehrenliste

Jahr	Verein	Damen	Herren
2018	NBV Velbert	Dinah Pfizenmaier (TC Bredeneby)	Kim Möllers (TC Bredeneby)
2019	RTC GW Ratingen	Sarah Gronert (TC Bredeneby)	Andre Ghem (TC Bredeneby/BRA)
2020		Ausfall wegen CORONA-Pandemie	
2021		Ausfall wegen CORONA-Pandemie	
2022	RTC/LTC	Imke Küsgen (ETUF Essen)	Mika Berghaus (Rochusclub Düsseldorf)



H40-LTC-Lokalmatador Marcel Sanner (l.) nutzte die Gunst der Stunde und bezwang Finalist Thomas Gerdel (r.) von Blau-Schwarz in zwei Sätzen.



Im D40-Duell der Landeshauptstädterinnen war einmal mehr Silke Richard vom TC Rheinstadion (r.) nicht aufzuhalten. Auch nicht von Sonja Schmidmeyer (l.) vom TC Rot-Weiss.



Der Oberkasseler Kay Thiele (l.) haderte mit den Platzverhältnissen; sein H45-Konkurrent und Meister Alexander Mühler (r.) kam als Lefty scheinbar besser damit zurecht.



TVN-Seniorenreferent Marc Pradel (l.) fand in WildCard-Player und Bottropper H50-Spieler Peter Vogel (r.) seinen Meister.



Nicht aufzuhalten war bei den Damen 50 Karen Seele (l.). Auch nicht von Anja Böhner (r.).



Der Ratinger H55-Evergreen Oliver Prätorius (r.) war auch nicht vom Remscheider Udo Zirden (l.) zu beeindrucken.



H60-Mannschafts-Duell zwischen der nominellen Sieben Claus Weinforth (r.) und seinem TuS84/10-Kollegen Hans-Herrmann Bach (l.) auf der Dreizehn. Genauso endete das Endspiel.



Diesmal nicht annähernd so spannend wie in der Halle bei den 53. DSHM '22: Playing Captain TVN-Präsidentin Sabine Schmitz (l.) war an diesem Tag nicht von Jutta Bökmann (r.) in Verlegenheit zu bringen.



Jens Plaggenborg (l.) vom TC Stadtwald Hilden dominierte die H65-Partie gegen seinen Herausforderer Achim Klinkhammer (r.) vom DSD.



H70-Stars vom Regionalliga-Tabellenführer DSD Düsseldorf unter sich: Ernst-Jochen Otto (l.) verliert gegen seinen jahrgangsjüngeren Team-Kameraden Klaus Wehrenberg (r.).



„Rater Ramppe“: Wie ein Schanzentisch sieht das neue Clubhaus des RTC aus. Kurz vor seiner Fertigstellung hebt man dort ab in eine zuversichtliche Tennis-Zukunft. Etwas Moderneres wird man am Niederrhein wohl kaum finden ...



Reinhilde Adams vom ETUF (l.) ist bei den Damen 70 nicht zu bezwingen – weder in West Palm Beach noch in Lintorf von Krefelds CTC-lerin Marita Bissels (r.).



Hoher Besuch in Lintorf: In Halle wegen Rückenproblemen aus dem ATP500er-Turnier ausgestiegen, zeigte sich Rekonvaleszent Henri neben Vater David Squire beim LTC. Aufmerksamem Beobachter am Fronleichnamstagsfeierabend, Verbandssportwart Uli Nacken.



H75-DSD-Urgestein Edgar „Eddy“ Evenkamp (l.) vom DSD bezwang seinen Hildener Herausforderer Dietrich Gatzka (r.) in zwei Sätzen.



Wenn's um Endspiele geht, zieht Hildens Held HaJo Singhoff (r.) auf jeden Fall sein grünes RG-Shirt an. Denn Aberglaube versetzt ja Berge. Das RR-H80-Endspiel gegen den Duisburger Hans Antkowiak (l.) gewann Singhoff souverän.



Nur selten waren die Momente der Ausgelassenheit fürs Turnierleitungsteam beim LTC. Aber wenn, war jede Jonglage zirkusreif von (v. l.) Frank Boes, Wolfgang Bäsken, Achim Hüms, Uli Nacken und Christoph Plenge. / alle Fotos: Klaus Molt

Alle Endspiel-Ergebnisse der Niederrheinmeisterschaften '22 im Überblick:

Herren

Mika Berghaus (Rochusclub) – Kody Pearson (TC Kaiserswerth/AUS) = 7:6(6), 6:2

Herren-Doppel

Mika Berghaus/Finn Bischof (Rochusclub/TC Bredene) – Lukas Escher/Stuart Rehfuß (beide TC Bredene) = 6:2, 6:4

Damen

Imke Küsgen (ETUF Essen) – Leonie Schuknecht (TC Bredene) = 6:1, 6:3

Damen-Doppel

Katharina Herpertz/Antonia Roessli (beide Blau-Schwarz Düsseldorf) – Leonie u. Lucia Schuknecht (beide TC Bredene) = 6:2, 7:5

Herren 30

Marvin Geppert (KHTC Mülheim) – Holger Pavlovic (ehemals Zühlendorf/TC Kaiserswerth) = 5:3, aufg.

Damen 30

(nicht zustande gekommen)

Herren 40

Marcel Sanner (Lintorfer TC) – Thomas Gerdel (Blau-Schwarz Düsseldorf) = 6:1, 6:2

Damen 40

Silke Richard (TC Rheinstadion) – Sonja Schmidtmeier (TC RW Düsseldorf) = 6:2, 6:2

Damen-Doppel 40

Round Robin: Finale
Rieke Hammes/Jutta Meuer (beide TV 03 SG Krefeld) – Tina Schwabe/Amira Anders (beide RW Kempen) = 6:2, 7:5

Herren 45

Alexander Mühler (Borbecker TC) – Kay Thiele (GW Düsseldorf-Oberkassel) = 6:2, 7:6

Herren 50

Peter Vogel (TC Waldhof Bottrop) – Marc Pradel (GW Ratingen) = 6:3, 6:4

Damen 50

Karen Seele (GW Ratingen) – Anja Böhner (TC Rheinstadion) = 6:3, 6:3

Herren 55

Oliver Prätorius (GW Ratingen) – Udo Zirten (RW Remscheid) = 6:3, 6:3

Herren 60

Claus Weinforth (TuS 84/10 Essen) – Hans-Hermann Bach (TuS 84/10 Essen) = 6:3, 6:0

Damen 60

Sabine Schmitz (ETUF Essen) – Jutta Bökmann (TC Rheinstadion) = 6:0, 6:1

Herren 65

Jens Plaggenborg (Stadtwald Hilden) – Achim Klinkhammer (DSD Düsseldorf) = 6:4, 6:4

Herren 70

Klaus Wehrenberg (DSD Düsseldorf) – Ernst-Jochen Otto (DSD Düsseldorf) = 6:2, 6:4

Damen 70

Reinhilde Adams (ETUF Essen) – Marita Bissels (Crefelder TC) = 6:3, 6:0

Herren 75

Edgar Evenkamp (DSD Düsseldorf) – Dietrich Gatzka (Stadtwald Hilden) = 6:2, 6:3

Herren 80

Round Robin: Finale
Hans-Joachim Singhoff (Stadtwald Hilden) – Hans Antkowiak (Meidericher SC) = 6:0, 6:3

Niederrheinische Bundesliga-Teams mit Glanzleistungen

Essen/Mönchengladbach/Oberhausen. Zwei Spieltage vor Ende der 1. Damen-Bundesliga steht das Essener Team vom TC Bredeney kurz vor seiner erfolgreichen Titelverteidigung. TCB-Team-Coach Torsten Rekasch stellte gegen den TEC Waldau Stuttgart eine bärinnenstarke Sechsz auf, die einen sensationell ungefährdeten 9:0-Sieg hinlegte – ohne Satzverlust! Der bis dato verlustpunktfreie Tabellenführer TC Blau-Weiss Aachen schwächelte mit einer inkompletten Mannschaft bei seiner 2:7-Auswärtsniederlage in Bad Vilbel und ist eventuell schon vor dem Saisonende am letzten Spieltag, Samstag den 9. Juli auf der Anlage am Zeißbogen, schon aus dem Titelrennen raus.

Geschafft haben es die GHTC-Damen mit der Mission Klassenerhalt in der 2. Damen-Bundesliga-Nord. Den Vitusstädterinnen reichte ihr 7:2-Auswärtssieg gegen die Hamburgerinnen vom THC Horn u. Hamm.

In der Herren-30-Bundesliga-Nord schaffte Titelverteidiger TC Buschhausen am dritten Spieltag einen Kanter Sieg. Der hoch eingeschätzte Gegner aus dem westfälischen Espelkamp-Mittwald wurde

auf heimischer Anlage am Dachsweg beim 8:1-Sieg förmlich zerlegt. Lediglich der französische Spitzenspieler Josselin Ouanna konnte für die Westfalen gegen den Kroaten Franko Skugor punkten. Sollten die TCB-Jungsenioren auch am fünften Spieltag beim Auswärtsspiel gegen TC Union Münster ungeschlagen bleiben, winkt die Finalpartie gegen den Süd-Tabellenführer, der momentan aus dem bayrischen Pfarrkirchen kommen wird. Glück auf den Jungs um TCB-Teamchef Alex Glowacz!

Kurz nach Erscheinen dieser Ausgabe 3/22 NIEDERRHEIN Tennis starten die Herren in ihre Bundesliga-Saison. Weil im Oberhaus fünf von zehn Teams Niederrheiner sind, ist scheinbar keine Clubmannschaft in der 2. BL übrig geblieben.

Das Rennen um die Meisterschaft dürfte auch diesmal nur über den badischen Titelverteidiger TK Grün-Weiss Mannheim gehen. Viel Erfolg unseren hoffentlich glorreichen fünf: GHTC, TC BW Neuss, Rochusclub Düsseldorf, HTC BW Krefeld und Aufsteiger TC Bredeney. /KM



Die Oberhausener TCB-Jungsenioren haben gute Aussichten auf eine erfolgreiche Endspiel-Teilnahme am 16. Juli 2022 um 13 Uhr auf der heimischen Anlage an der Dachstraße 8.



Die Damen des TC Bredeney liegen in der 1. Bundesliga auf Titelkurs.



Die GHTC-Zweitliga-Damen haben den Klassenerhalt geschafft.

Hier die Spieltage/Spieltermine in der 1. Herren-Bundesliga 22:

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
So. 03.07.2022 11:00	Rochusclub Düsseldorf 1	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1
	HTC Blau-Weiß Krefeld 1	Badwerk Gladbacher HTC 1
	TK Kurhaus Aachen 1	TC Bredeney 1
	TC Großhesselohe	Rosenheimer Unterstützungskasse
	BASF TC Ludwigshafen 1	TK GW Mannheim 1

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft
Fr. 08.07.2022 13:00	Rochusclub Düsseldorf 1	Rosenheimer Unterstützungskasse
	HTC Blau-Weiß Krefeld 1	TK Kurhaus Aachen 1
	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1	TK GW Mannheim 1
	Badwerk Gladbacher HTC 1	BASF TC Ludwigshafen 1
	TC Großhesselohe	TC Bredeney 1
So. 10.07.2022 11:00	TK GW Mannheim 1	HTC Blau-Weiß Krefeld 1
	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1	TC Großhesselohe
	Badwerk Gladbacher HTC 1	Rochusclub Düsseldorf 1
	Rosenheimer Unterstützungskasse	TK Kurhaus Aachen 1
	TC Bredeney 1	BASF TC Ludwigshafen 1
So. 17.07.2022 11:00	Rochusclub Düsseldorf 1	TC Großhesselohe
	TK Kurhaus Aachen 1	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1
	Badwerk Gladbacher HTC 1	TK GW Mannheim 1
	BASF TC Ludwigshafen 1	HTC Blau-Weiß Krefeld 1
	TC Bredeney 1	Rosenheimer Unterstützungskasse
So. 24.07.2022 11:00	HTC Blau-Weiß Krefeld 1	Rochusclub Düsseldorf 1
	TK GW Mannheim 1	TK Kurhaus Aachen 1
	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1	TC Bredeney 1
	TC Großhesselohe	BASF TC Ludwigshafen 1
	Rosenheimer Unterstützungskasse	Badwerk Gladbacher HTC 1
So. 31.07.2022 11:00	Rochusclub Düsseldorf 1	TC Bredeney 1
	TK GW Mannheim 1	Rosenheimer Unterstützungskasse
	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1	HTC Blau-Weiß Krefeld 1
	TC Großhesselohe	Badwerk Gladbacher HTC 1
	BASF TC Ludwigshafen 1	TK Kurhaus Aachen 1
So. 07.08.2022 11:00	HTC Blau-Weiß Krefeld 1	TC Großhesselohe
	TK Kurhaus Aachen 1	Rochusclub Düsseldorf 1
	Badwerk Gladbacher HTC 1	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1
	Rosenheimer Unterstützungskasse	BASF TC Ludwigshafen 1
	TC Bredeney 1	TK GW Mannheim 1
Fr. 12.08.2022 13:00	Rochusclub Düsseldorf 1	TK GW Mannheim 1
	HTC Blau-Weiß Krefeld 1	Rosenheimer Unterstützungskasse
	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1	BASF TC Ludwigshafen 1
	Badwerk Gladbacher HTC 1	TC Bredeney 1
	TC Großhesselohe	TK Kurhaus Aachen 1
So. 14.08.2022 11:00	TK GW Mannheim 1	TC Großhesselohe
	TK Kurhaus Aachen 1	Badwerk Gladbacher HTC 1
	Rosenheimer Unterstützungskasse	Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1
	BASF TC Ludwigshafen 1	Rochusclub Düsseldorf 1
	TC Bredeney 1	HTC Blau-Weiß Krefeld 1

Esther Rekasch: Großer Anteil am Höhenflug des TC Bredeneby

Sportmeisterehrung durch die Stadt Essen für Cheftrainerin



Esther Rekasch bewegt sich auch auf dem internationalen Parkett, wie hier beim Masters-Turnier in Miami im März 2022.

Zwischenstopp bis in die nationale Eliteliga vorschoben und im Vorjahr die Deutsche Meisterschaft feierten. Das Team führt auch in diesem Jahr verlustpunktfrei die Tabelle an und ist auf einem guten Weg, den Titel zu verteidigen. Mit dem Unterschied von zwei „Ehrenrunden“ schafften auch die Herren im Vorjahr den Sprung in die Bundesliga. Eine seltene Ausnahme im deutschen Tennis, dass zwei Teams in einer Saison einen Club im Oberhaus vertreten.

Trotz aller Euphorie im Profi-Bereich gilt die besondere Aufmerksamkeit von Esther Rekasch jedoch der Förderung des Nachwuchses.

Zusammen mit einem jungen und hoch qualifizierten Trainerteam zeichnet sie verantwortlich für die Umsetzung der Jugendförderung als einen wichtigen Bau-

stein im Vereinskonzzept des TC Bredeneby. Die zweifache Mutter – natürlich tennisspielender Kinder – spielte in jüngeren Jahren selbst in der Damen-Bundesliga und schaffte den Sprung unter die Top 50 der deutschen Rangliste. Während ihres Pädagogikstudiums absolvierte sie die staatliche Ausbildung zur Tennislehrerin und erwarb den A-Trainerschein. Zusammen mit ihrem Ehemann Torsten betreibt sie die Tennisschule Team Tennis, die sie auch als Cheftrainerin führt. „Es war nicht einfach, hier den Nachwuchsbereich neu aufzubauen. Am Anfang versuchten wir durch unsere Feriencamps und Kooperationen mit umliegenden Schulen und Kindergärten wieder vermehrt Kinder und Jugendliche für unseren Verein zu begeistern.“ Ein schnell wachsender Anstieg der jugendlichen Mitgliederzahlen bestärkte sie in ihrem Weg. Nach und nach zusätzlich installierte Trainingsangebote wie die Ballschule (ab 3 Jahren), das Jüngsten-training (6–9 Jahre) und das klassische Jugendtraining (11–18 Jahre) auf der Breitensportseite, aber auch Angebote an die ambitionierten Kinder beginnend mit dem Perspektivkader, dem Förderkader und dem semi-professionellen Juniorteam als Unterbau der Bundesliga-Mannschaften runden das gesamte Trainingspektrum ab. Sowohl diverse errungene TVN-Jugendmeisterschaften als auch errungene NRW-Jugend-Teammeisterschaften waren die konzeptionell logische Konsequenz.

Auch wenn der Schwerpunkt bei den Kindern und Jugendlichen liegt, kümmert sie sich natürlich auch um die erwachsenen Trainierenden. Das 2020 angestoßene Breitensportkonzept führte zu einer enorm hohen Zahl an Neumitgliedern, die sich in dieser Saison erstmalig in neu formierten Hobbyteams zusammenschlossen. Aber auch sie selbst schwingt, mittlerweile bei den Damen 40, immer noch gerne selbst den Tennisschläger und konnte mit ihrem Team schon drei Deutsche Meisterschaften feiern. Aktuell wurde sie mit ihrer Mannschaft erneut NRW-Meister und kämpft im September erneut um die Deutsche Meisterschaft. /DM

Für ihre langjährige erfolgreiche Trainingstätigkeit und ihre Verdienste in der Förderung junger Talente im Bereich Tennis wurde Esther Rekasch von Oberbürgermeister Thomas Kufen im Rahmen einer Feierstunde im Essener Ratssaal geehrt. Die Cheftrainerin des derzeit sportlich in Deutschland führenden Tennisvereins am Zeißbogen war maßgeblich am Bundesliga-Aufstieg der Damen beteiligt, die sich kontinuierlich aus der Bezirksliga ohne einen

stein im Vereinskonzzept des TC Bredeneby. Die zweifache Mutter – natürlich tennisspielender Kinder – spielte in jüngeren Jahren selbst in der Damen-Bundesliga und schaffte den Sprung unter die Top 50 der deutschen Rangliste. Während ihres Pädagogikstudiums absolvierte sie die staatliche Ausbildung zur Tennislehrerin und erwarb den A-Trainerschein. Zusammen mit ihrem Ehemann Torsten betreibt sie die Tennisschule Team Tennis, die sie auch als Cheftrainerin führt. „Es

Davis-Cup-Gruppenphase '22 in Hamburg

Wenn Mitte September am Hamburger Rothenbaum Davis Cup gespielt wird, trifft die deutsche Mannschaft auf Frankreich, Belgien und Australien. Die Gruppenphase startet am 13. September mit der Partie Belgien gegen Australien.

Deutschland, Frankreich, Belgien und Australien wurden der Gruppe C zugelost und kämpfen vom 13. bis 18. September in Hamburg um einen von zwei Plätzen für die K.o.-Phase in Malaga. /KM

Zeitplan (Alle Partien beginnen um 14 Uhr)

Dienstag, 13.09.22: Belgien vs. Australien

Mittwoch, 14.09.22: Frankreich vs. **Deutschland**

Donnerstag, 15.09.22: Frankreich vs. Australien

Freitag, 16.09.22: **Deutschland** vs. Belgien

Samstag, 17.09.22: Frankreich vs. Belgien

Sonntag, 18.09.22: **Deutschland** vs. Australien

Dunlop bleibt bis 2023 offizieller Spielball-Lieferant der Hamburg European Open

Dunlop bleibt bis zum Jahr 2023 offizieller Lieferant des Spielballs der Hamburg European Open. Das deutsche Traditionsunternehmen mit Sitz in Hanau einigte sich mit dem Rothenbaum-Turnier auf eine weitere zweijährige Zusammenarbeit. Dunlop bleibt außerdem Besaitungspartner des größten und ältesten deutschen Tennisturniers

und wird darüber hinaus 2022 und 2023 zusätzlich mit einem eigenen Stand im Public Village vertreten sein. Die Hamburg European Open 2022 finden in diesem Sommer vom 16. bis 24. Juli erstmals seit 1978 wieder als „Combined Event“ statt. Dunlop stellt bereits seit dem Jahr 2020 den offiziellen Spielball bei dem Sandplatz-Klassiker in der Hansestadt. /KM

French Open '22

1ga drugi raz; Rafa catorce

Paris: Da stockte der Atem – nicht nur Eurosport-Moderator Matthias Stach und Co-Kommentator Mischa Zverev, sondern ganz Tennis-Deutschland –, als im Halbfinale beim Stande von 6:7(8), 6:6 Sascha Zverev wegen einer Sprunggelenksverletzung auf der Asche liegen blieb. Schmerzverzerrt und wohl ahnend, dass sein Match nach etwa drei Stunden in diesem Moment zu Ende war. An eine Fortsetzung seiner Partie war nicht zu denken, und das spürte auch Rafael Nadal, der auf die andere Spielfeldhälfte zu seinem verunfallten Gegner geeilt war, um sich besorgt um dessen Zustand zu kümmern. Der Rest ist bekannt und mehrfach beschrieben: Alexander Zverev fällt mit einer mehrfachen Bänderverletzung viele Wochen aus. Er muss auf jeden Fall Wimbledon 2022 und die Folgeturniere quittieren. Möglicherweise auch die DAVIS-CUP-Gruppenphase Mitte September in Hamburg. Das ist ein Schock – besonders vor dem Hintergrund, dass Sascha Zverev in der Form seines Lebens war. Im VF schickte er den Geheimfavoriten Carlos Alcaraz in vier Sätzen nach Hause und besaß die Chance, mit dem FRENCH OPEN-Sieg seinen ersten Grand-Slam-Titel zu holen und die ATP-Weltranglisten-Nr.-1 zu werden.

Rafael „Rafa“ Nadal holte sich mit seinem überlegenen 6:3,6:3,6:0-Sieg über den Norweger Casper Ruud seinen 14. [spanisch = catorce] FRENCH OPEN-Titel und den 22. Grand Slam insgesamt. Dabei schlug er im VF mit der ATP-Nr.-1 Novak Djokovic auch seinen aktuell größten Widersacher in vier Sätzen.

Bei den Damen erreichte Kämpferin Angelique Kerber, an Nr. 21 gesetzt, als einzige Deutsche die zweite Turnierwoche, schied in Runde 4 aber gegen die Weißrussin Aliaksandra Sasnovich mit 4:6, 6:7(5) aus.

Überlegen und in Serie 35-mal hintereinander ungeschlagen eilt die 21-jährige Weltranglistenerte, Polin Iga Swiatek, von Erfolg zu Erfolg und holte sich – nach 2020 – ihren zweiten [= drugi raz] FRENCH OPEN-Titel. Im Endspiel war die erst 18-jährige US-Amerikanerin Cori „Coco“ Gauff beim 6:1, 6:3 chancenlos. Immerhin erreichte Gauff mit ihrer Landsfrau Jessica Pegula auch das Damen-Doppel-Finale, welches sie zwar in drei Sätzen gegen das Französin-Duett Carcia/Mladenovic verloren. Aber Gauff kann für sich reklamieren, die erfolgreichste Teilnehmerin dieser FRENCH OPEN 2022 gewesen zu sein.

Bei den überschaubaren deutschen Erfolgen in Paris darf zumindest nicht unerwähnt bleiben, dass Kevin Krawietz mit seiner US-amerikanischen Partnerin Nicole Melichar-Martinez das Mixed-Halbfinale erreichte und dort gegen die Paarung U. Eikeri/J. Vliegen (NOR/BEL) 6:1, 6:7(4), 7:10 verlor.

Im Ausblick auf das nächste Jahr 2023 wird ein Spanier bei seinem ersten Punkt zählen: „quinze: nada(l)“ ... denn die Erfolgsgeschichte des Mallorquiners scheint jedenfalls in Paris kein Ende zu kennen. / KM



Landessportbund Nordrhein-Westfalen feiert 75-jähriges Bestehen

Ministerpräsident Wüst: „Großartige Mannschaftsleistung mit großartigen Erfolgen“ (DOSB-PRESSE)

Ein lang geschätzter Partner und Impulsgeber für derzeit 127 Mitgliedsorganisationen mit rund 17.900 Sportvereinen: Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. mit Sitz in Duisburg feierte am 6. Mai 2022 sein 75-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum präsentiert sich der Dachverband mit dem Forderungskatalog #mehrSPORTinNRW sowie der strategischen Neuorientierung für die kommende Dekade „In Zukunft gemeinsam aktiv“ als unverändert starke sowie unbequeme Stimme für den organisierten NRW-Sport. Über klassische Themen wie Gesundheit und Prävention, Breiten- und Leistungssport oder Ehrenamt hinaus befasst sich die größte Personenvereinigung in NRW außerdem mit weiteren gesellschaftspolitischen Herausforderungen wie Qualifizierung, Integration und Inklusion, Chancengleichheit, Sporthäuser und Umwelt oder Digitalisierung. Ein zentraler Fokus liegt auf den gesicherten Bewegungsmöglichkeiten speziell für Kinder und Jugendliche, für

die sich nicht zuletzt die Sportjugend NRW einsetzt. Zusätzlich lassen sich mehrere Positionspapiere zu E-Sport oder gegen Rechtsextremismus, Grundsätze der guten Verbandsführung, die Abwicklung der Sportversicherung oder die Trägerschaft des Olympiastützpunktes NRW aufzählen. „Diese 75 Jahre Landessportbund sind 75 Jahre intensiver Einsatz für den Sport in Nordrhein-Westfalen und eine großartige Mannschaftsleistung mit vielen großartigen Erfolgen. Wir haben ein gemeinsames Ziel: die Menschen in unserem Land für Sport und Bewegung zu begeistern, gerade Kinder“, betonte Ministerpräsident Hendrik Wüst in seiner Grußbotschaft. Als fünfter Präsident der LSB-Historie amtiert Stefan Klett (54) seit Januar 2020. Den hauptamtlichen Vorstand bildet das Trio Dr. Christoph Niessen (Vorsitzender/53), Martin Wonik (62) und Ilja Waßenhoven (52). Im Geschäftsjahr 2021 lag der Gesamtetat bei 92,4 Millionen Euro. / dosb-presse Nr. 19 v. 10. Mai '22

TVN-Vereinsberatung startet ab Juni '22

Essen. TVN-Geschäftsführer Bastian Grieger lud am 10. März zum ZOOM-Meeting mit Tennis-Schulleiter Stefan Schneider. Mit ihm sowie den fünf weiteren Vereinsberatern Janine Lang, Christian Engelberg, Andreas Parnsen, Ulrich Steinbach und Tommy Hanke wird man ab Jahresmitte '22 eine mehrstufige Vereinsberatung anbieten. Den Probelauf hat unser Nachbar-Verband WTV/Westfalen schon erfolgreich hingelegt.

Etwa 20 Interessierte videokonferierten unter Teilnahme von TVN-Vize Jürgen Müller und TVN-Breitensportwart Michael Gielen zu den ersten dringenden Fragen und Anregungen. Was wird erwartet, welche Inhalte hat die TVN-Vereinsberatung, und wie läuft diese ab? Die ersten zehn TVN-Vereine werden kostenfrei dabei sein, danach werde das Beratungspaket 300 € kosten, kündigte Grieger an. „Tolles Angebot!“, so Konferenzteilnehmer Christoph Certain von der TG Lörick. / KM



TVN-Vereinsberatung

FAQ

Wann können TVN-Vereinsberatungen gebucht werden? Start ist ab Juni 2022.

Wo melde ich mich als Verein bei Interesse? In der Geschäftsstelle bei Bastian Grieger.

Was kostet das Ganze? Für die ersten 10 Vereine ist das Paket kostenfrei. Anschließend orientieren wir uns am WTV. Dort kostet das Paket € 300,00.

Wie wird die TVN-Vereinsberatung kommuniziert? Ab Mai über alle Kanäle. Dauerhaft auf der Homepage

Wer sind die Vereinsberater? Janine Lang, Christian Engelberg, Andreas Parnsen, Ulrich Steinbach, Stefan Schneider

Wer beantwortet allgemeine Fragen zur TVN-Vereinsberatung?
Bastian Grieger, TVN-Geschäftsstelle
Stefan Schneider, 0172.2341087, info@erfolg-im-sport.de

Änderungen in der Berechnung der GENERALI-Leistungsklassen

Hamburg. DTB-Seniorenreferent Jürgen Müller und sein Kollege Felix Wortmann informierten darüber, was sich rückwirkend für die LK-Berechnung ändern wird.

1. Keine n.a.-Strafwertungen mehr in Doppel und Mixed

Für das Nichtantreten in Doppel- und Mixed-Konkurrenzen gibt es von jetzt an keine Strafwertungen mehr, und auch bei der n.a.-Zählung werden diese Wettbewerbe nicht mehr berücksichtigt. Damit entfallen die im Vergleich zum Einzel unverhältnismäßig hohen Sanktionen, insbesondere in den Fällen, in denen ein Spieler aufgrund der Absage seines Partners unverschuldet ein n.a. erhalten hätte. Diese Änderung gilt rückwirkend ab der KW 13, d.h. ab dem 28. März.

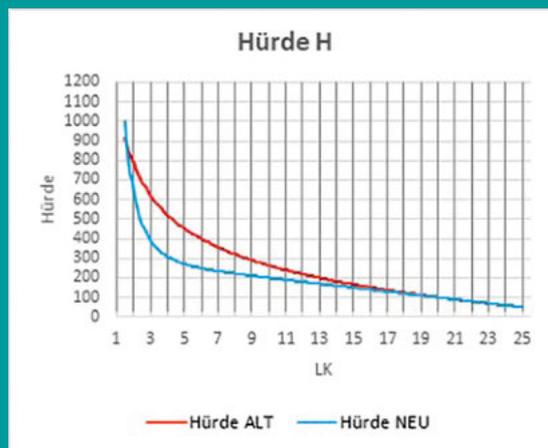
2. Anpassung der Hürdenkurve

Die Hürdenkurve H erhält einen neuen, im unteren LK-Bereich abgeflachten Verlauf. Von LK 25 bis LK 10 entspricht diese fast einer Geraden, erst dann nimmt die Steigung zu, wobei die neue Kurve deutlich unter der alten verbleibt. Für das Halten der LK werden in diesem Bereich damit deutlich weniger Siege als zuvor benötigt, und eine kontinuierliche LK-Verbesserung ist wieder ein realistisches Ziel. Die Kurve endet bei LK 1,5; darüber gilt die Fest-LK für die Top 100 der Rangliste. Diese Änderung gilt rückwirkend zum Beginn der Sommer-Punktspiele, also ab der KW 16. Durch die Neuberechnung haben sich LK-Verbesserungen von bis zu 0,5 LK-Stufen ergeben. Da die Anforderungen im Bereich LK 20 bis 25 minimal ansteigen, sind dort vereinzelt auch Verschlechterungen bis maximal -0,1 LK-Stufen möglich. Die LK-Durchführungsbestimmungen und das FAQ wurden bereits aktualisiert; gleichlautende Informationen auch auf >mybigpoint. /KM

Zur Illustration sind hier zum Vergleich sowohl grafisch als auch tabellarisch die alten und neuen Hürdenverläufe angezeigt:

LK	1,5	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
H _{alt}	915	783	622	523	453	400	357	321	290	264	240	219
H _{neu}	1.000	636	391	310	272	250	234	221	210	200	190	180

LK	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
200	183	166	151	137	124	112	100	89	79	69	59	50	
170	160	150	140	130	120	110	100	90	80	70	60	50	





BIS
31.08.2022
FRÜHBUCHER-
RABATT
SICHERN!



INTERNATIONALER DTB TENNISKONGRESS

Fortbildung für DTB A-, B- und C-Trainer:innen
06. - 08.01.2023 | München

Vereinsforum - inklusive Padel Special
07. - 08.01.2023 | München

presented by **HEAD**

Gauthier Onclin gewinnt die Kirschbaum International '22 in Meerbusch

Meerbusch. Für den 18-jährigen Abiturienten Max Rehberg war der Final-Einzug sein bislang größter Erfolg seiner noch jungen Tenniskarriere. Der Oberhachinger fand erst im Endspiel im 21-jährigen Belgier Gauthier Onclin (ATP 470) seinen Meister und verlor mit 4:6, 1:6.

Die Meerbuscher TeReMeer-Turnieranlage von Veranstalter Marc Raffel war auch für den Mönchengladbacher Tim Sandkaulen vom Bundesligisten GHTC ein gutes Pflaster. Tim gewann zusammen mit seinem Partner Constantin Frantzen die Doppelkonkurrenz gegen die südamerikanische Kombination Gabriel Roveri Sidney/M. Pereira (Brasilien/Chile) mit 7:6, 6:4.

Im Einzel war Tim Sandkaulen gegen den topgesetzten Louis Weßels vom TP Versmold (L) schlug in der zweiten Runde T.Sandkaulen. Schiri mittig ist Joan Rodriguez. / KM



Der topgesetzte Louis Weßels vom TP Versmold (L) schlug in der zweiten Runde T.Sandkaulen. Schiri mittig ist Joan Rodriguez.



BeachTennis '22 in München und Saarlouis

Die Deutschen BeachTennis Team Meisterschaften der Verbände werden erstmalig vom 15. bis zum 17. Juli 2022 in München ausgetragen. Elf Verbände haben zugesagt.

Fünf Wochen später finden die Deutschen Beach Tennis Meisterschaften der Aktiven und Altersklassen vom 23. bis zum 28. August auf dem Kleinen Markt in Saarlouis statt. / KM



Sieger der KIRSCHBAUM INTERNATIONAL'22 wurde der Belgier Gauthier Onclin (l.), der den erschöpften Max Rehberg (r.) bezwang.



Turnierdirektor Marc Raffel zwischen den Doppel-Meistern Constantin Frantzen (l.) und Tim Sandkaulen (r.).

Max Stenzer U16-Vizemeister und Doppel-Sieger



U16-Doppel-Meister Nikolai Barsukov (l.) und Max Stenzer.

Beim BASF Werksclub TC Ludwigshafen fanden traditionell die Deutschen Jugend Meisterschaften (DJM '22) outdoor auf der imposanten, 25 Felder großen Tennisanlage statt. Der TVN-Kader unter Leitung vom Verbandstrainer-Duo Björn Jacob und Torsten Wolff war mit elf Eleven in die rheinland-pfälzische Chemiehauptstadt gefahren. Max Stenzer vom Gladbacher HTC zog als erfolgreichster Niederrheiner bei den U16-Junioren ins Endspiel ein. Dieses konnte er diesmal, im Vergleich zu seinem U14-Titel 2020, nicht siegreich gestalten und musste dem topgesetzten Nürnberger Justin Engel zu demselben 2:6, 6:1, 6:2-Erfolg gratulieren. Noch besser lief es für Max Stenzer mit seinem Leipziger Doppelpartner Nikolai Barsukov. Beide holten sich den Titel durch einen Dreisatz-Erfolg (6:3, 1:6, 10:3) gegen die Kombi Lieven Mietusch/Sydney Zick. Herzlichen Glückwunsch!



U16-Meister Justin Engel (r.) und Vize Max Stenzer.

Den durchaus anspruchsvollen Sprung aus der Gruppenphase in die jeweilige altersklassenspezifische Hauptrunde schafften auch noch vier weitere TVN-Youngsters: Kristina Sachenko und Fenna Steveker (beide W14) sowie Ilian Mechbal und Jou Gnjidic (beide M13). / CS; KM

Alle Sieger:innen der DM 2022:

Einzel:

M16: Justin Engel (BTV) **M14:** Diego Dedura-Palomero (TVBB)
M13: Marco Ontiveros (BTV) **W16:** Anna Ceuca (WTB)
W14: Sonja Zhenikhova (TVBB) **W13:** Tamina Kochta (BTV)

Doppel:

M16: Max Stenzer (TVN)/Nikolai Barsukov (STV)
M14: Viggo Wagenknecht/Niels McDonald (beide TNB)
M13: Eric Müller/Marco Ontiveros (beide BTV)
W16: Anna Linn Puls (TVM)/Josy Daems (TNB)
W14: Michelle Khomich (BTV)/Sonja Zhenikhova (TVBB)
W13: Tamina Kochta BTV)/Emma Sophie Glaser (WTB)



In Ludwigschafen im Einsatz (v. l.): Verbandstrainer Björn Jacob, Max Stenzer, Ilian Mechbal, Patrick Michalski, Jou Gnjidic, Paula Schaefer, Maria Buß, Kristina Sachenko, Insa Hetzel, Verbandstrainer Torsten Wolff, Monique Murek, Fenna Steveker. Es fehlt Jordan Mihajloski. / KM

44. German Juniors jetzt in Bamberg

Die Geschichte der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften ist lang und beginnt im Jahre 1977 bei der TG Rot-Weiss Mönchengladbach am Bunten Garten. Damals siegte der Tscheche Ivan Lendl (CSSR), den seine Karriere anschließend bei den Herren eindrucksvoll bis an die Weltranglistenspitze führte. Die ersten vier Jahre bis 1980 im Wechsel mit Berlin, gingen die „German Junior Open“ ab 1981 eine Dauerpartnerschaft mit der TG RW Mönchengladbach ein. Historisch 1982: die Siege der erst vierzehnjährigen Steffi Graf in der U18-Juniorinnen-Konkurrenz und ihres rotblonden Verbandskollegen Boris Becker bei den U16-Junioren. Die folgenden Jahre las sich die GJO-Siegerliste wie das Who-is-who der Top-100-Weltranglisten ATP/WTA.

Als die GJO 1997 „erwachsen“ wurden, wechselten sie nach 18 Jahren von Mönchengladbach an den Essener Baldeneysee zum Traditionsclub ETUF. Der Deutsche Lars Uebel und die Slowenin Tina Pisnik waren die ersten internationalen Deutschen Jugendmeister in der Ruhrmetropole. Zwölf Jahre währte die Partnerschaft mit der GJO, bis diese dann nach Berlin zum LTTC Rot-Weiss weiterwanderten. 2009 trugen sich dort Anna-Lena Friedsam und Kevin Krawietz in die Siegerlisten ein.

Nach zwei Startjahren folgten noch elf weitere im Hauptstadtklub am Hundkehlesee. Kevin Krawietz, Oberfranke und zweifacher French-Open-Doppel-Champion (mit Andreas Mies), kann nun – nach zwei Corona-bedingten Aussetzerjahren 2020 und 2021 – als Turnierbotschafter quasi im Heimspielmodus die namentlich weiter evolutionierten „ITF German Juniors“ in der zweiten Juniwoche beim TC Bamberg eröffnen. Der wunderschön gelegene Tennisclub auf der Regnitzinsel neben dem Botanischen Garten hatte bereits in der zweiten Hälfte der 80er Jahre mit seiner Herrenmannschaft Bundesliga-Geschichte geschrieben. Dessen Krönung war 1991 die Vizemeisterschaft mit den beiden 3:6-Partien im Hin- und Rückspiel gegen Meister Blau-Weiss Neuss. Auf diesen Tennisplätzen kämpfen nun die Nachwuchsspieler um die neuerlichen Meistertitel. Apropos Weiterentwicklung: Alle Konkurrenzen spielen in Bamberg mit einem Match-Tiebreak im dritten Satz sowie nach der No-Ad- und No-Let-Regel! Wer hätte das vor 46 Jahren gedacht? / KM

NRW JUNIOR OPEN
 TG ROT-WEISS MÖNCHENGLADBACH / GERMANY

12

12. Internationale Jugend-Tennismeisterschaften NRW

13. - 20. August 2022
 TG Rot-Weiss
 Mönchengladbach - Bunter Garten
www.nrw-junior-open.de

SEIT 1927
 Tennisgesellschaft Rot-Weiss e.V.

ITF DTB Deutscher Tennis Bund TVN DUNLOP sportland nordrhein-westfalen



AUS DEN BEZIRKEN



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

1

LINKER NIEDERRHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDERRHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de



PRESSEREFERENT
CHRISTOPH ENDERS, christoph_enders@freenet.de | TEL.: 0176 41718379

3

DÜSSELDORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/ BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de



PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schubert@freenet.de | TEL.: 0202 2775210

5

ESSEN/ BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692



PRESSEREFERENT
DIETER MEIER, meier_dieter@hotmail.com |
TEL.: 0201 791611 | FAX: 0201 771013

Jahreshauptversammlung im Tennisbezirk 1

Mitgliederzuwachs und Hoffnung auf Normalität

Nach einer kostenlosen eindrucksvollen Führung durch das Stadion von Borussia Mönchengladbach mit anschließendem Imbiss für alle interessierten Teilnehmer der Jahreshauptversammlung begrüßte Thomas Nickel als 1. Vorsitzender besonders Jürgen Müller vom TVN und überbrachte Grüße von der Verbandspräsidentin Sabine Schmitz, die turniermäßig gerade in Kroatien unterwegs war. Jürgen Müller, der seit seinem Amtsantritt als stellvertretender Vorsitzender des Verbandes intensiv an der Basisarbeit und innovativen Konzepten für die Vereinsarbeit interessiert ist, warb eindringlich dafür, dass sich die Clubs helfen lassen und z. B. den kostenlosen Beratungs-Check wahrnehmen.

Anlässlich der Totenehrung erinnerte Thomas Nickel detailliert und einfühlsam an die viel zu früh verstorbenen Axel Dienstbach und Maciej Gumowski und zeichnete anschließend Rolf Rothgang vom SV Orsoy für sein langjähriges Engagement mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirks aus.

In seinem Jahresbericht erinnerte der 1. Vorsitzende daran, dass 2021 ein Jahr des Übergangs gewesen sei. Ob 2022 ein Jahr der Normalität werde, müsse sich noch zeigen. Die Menschen wünschten sich Normalität, aber es bedürfe auch des Respekts vor denen, die noch vorsichtig sind.

Die Frühjahrsaktion „Deutschland spielt Tennis“ (über eine glücklichere Bezeichnung wird noch nachgedacht) mit einer tollen Zentralveranstaltung beim TC Traar verzeichne zunehmend positive Resonanz, und das Landesprogramm „NRW – Moderne Sportstätten“ sei mit unterschiedlich hohen Zuschussbeträgen von den Vereinen sinnvoll genutzt worden.

Sehr erfreulich sei die Meldung von 351 Mannschaften zur Pokalrunde und noch erfreulicher ein Mitgliederzuwachs von 1.582 neuen Tennisspielerinnen und Tennisspielern (davon 604 bei der Jugend).

Die Abwärtsentwicklung sei also offensichtlich nicht nur gestoppt. Nachdenklich stimme allerdings, dass 19 Vereine im Bezirk weniger als 100 Mitglieder haben. Die Begriffe Kooperation und Fusion blieben demzufolge aktuell.

Die Partnerschaft mit Generali sei noch nicht richtig angelaufen, und Ines Leffers beklagte in diesem Zusammenhang den bisher geringen Bekanntheitsgrad von grenzüberschreitenden Förderprogrammen der EUREGIO.

Gegen Ende seines Berichts lobte Thomas Nickel die gute konstruktive Zusammenarbeit in Bezirk und Verband, dankte seinen zahlreichen Mitarbeitern auf verschiedenen Ebenen und kündigte für sein Team nicht einen Rückzug, sondern einen Wechsel an. Bernd Abel und Ines Leffers beabsichtigen, ihre Ämter zu tauschen.

Sämtliche Berichte wurden ohne Rückfragen akzeptiert. Für die Kassenprüfer bewertete Wiltrud Janz-Weckes die Führung der Kasse als einwandfrei ordentlich und schlug Entlastung vor, die dann einstimmig erteilt wurde.

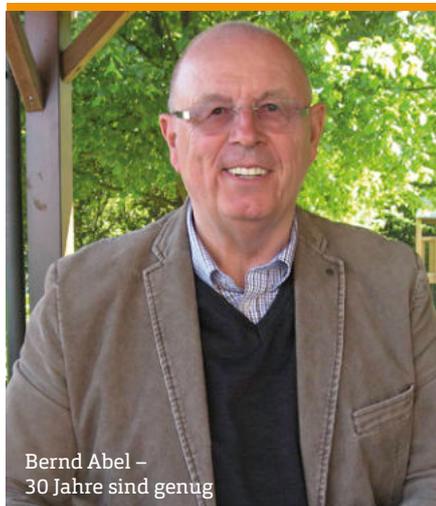
Zügig ging es auch bei den Neuwahlen zu. Alle wurden wiedergewählt bzw. bestätigt. Bernd Abel, der 30 Jahre lang makellos und ebenso fleißig wie akkurat die Kasse geführt hatte und dafür einen lautstarken Sonderapplaus bekam, wechselte zum stellv. Vorsitzenden, während Ines Leffers, die sowieso jeden Tag mit Zahlen zu tun hat, zur neuen Kassenwartin avancierte.

Neue alte Kassenprüfer sind Michael Smemtock und Herbert Hausmanns. Der Haushaltsplan wurde widerspruchsfrei angenommen, vielleicht auch deshalb, weil – wie Bernd Abel stolz betonte – seit dem Jahr 2000 keine einzige Beitragserhöhung gefordert worden ist.

Vom Bezirkssportwart war zu hören, dass für die Erwachsenen keine Bezirksmeisterschaften stattfinden, weil kein adäquater Club als Ausrichter gefunden worden sei. Die Jugendlichen spielen, wie Heidi Müllers informierte, ihre Konkurrenzen in Korschenbroich und Odenkirchen.

Zum Schluss gab es noch einen Antrag oder eher eine Diskussionsanregung von Dunja Janssen, wie man den nuLiga-Gebühren bei den Kreisjugendspielen aus dem Weg gehen könne. Das Problem ist allseits bekannt, die Klagen sind verständlich, aber letztlich musste Thomas Nickel erklären, dass der Bezirk hier nicht zuständig sei und nichts entscheiden könne.

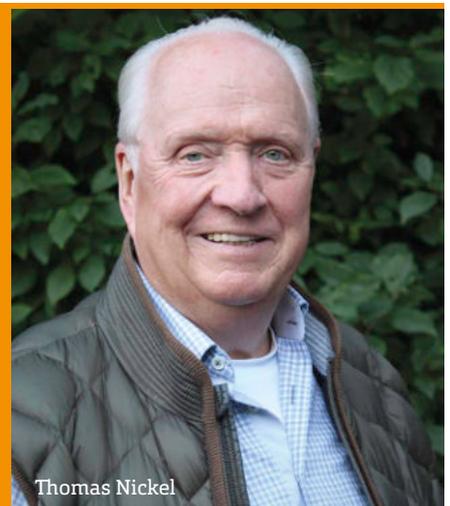
Entscheiden konnte man aber, dass die nächste JHV des Bezirks 1 nicht wieder bei den Mönchengladbacher Borussen, sondern in Neukirchen-Vluyn abgehalten wird. Bitte ohne Zoom, bitte ohne Maske und bitte mit mehr als 28 Repräsentanten aus den Vereinen. Bis dann! /AB



Bernd Abel –
30 Jahre sind genug



Ines Leffers –
neue Kassenwartin



Thomas Nickel

Drittes Krefelder Inklusionsturnier beim HTC BW

Nach dem Termin im vorigen Jahr bei CSV Marathon war in diesem Jahr wieder Blau-Weiß an der Reihe. Bei trockenwarmem Wetter begrüßten Jürgen Leffers und Jogi Plauschin, die erneut alles fleißig und routiniert vorbereitet hatten, auf der wunderschönen Stadtwaldanlage 33 geistig Behinderte, die von Anfang an voller Tatendrang mit ihren neuen T-Shirts auf die Plätze wollten. Diesem Tennisspielen wohnt ein ganz besonderes Flair inne, das man erlebt haben sollte. Einerseits wollen die Behinderten an ihrem Tag Spaß haben, sie wollen auf dem Groß- oder Kleinfeld spielen, wollen gewinnen, wollen lachen und sind etwas beschämt, wenn ein Schlag nicht gelingt. Gelingt er besonders gut, kommt auch mal die Nadal-Faust.

Andererseits sind da die zahlreichen Helfer, Mitspieler in den Unified-Doppeln und Zuschauer, die immer wieder ermuntern, loben, abklatschen, applaudieren und mit humorvollen Kommentaren eine heiter gelassene Atmosphäre schaffen.

Jürgen Leffers wies mit Stolz darauf hin, dass alle Großfeldspieler dieses Turniers nach Berlin zu den Deutschen Meisterschaften der Special Olympics fahren. Dort trifft man wettkampfmäßig auf mehr als 100 andere Spieler.

Die Krefelder Serie der Inklusionsturniere wird im nächsten Jahr auf jeden Fall fortgeführt. Ausrichter ist dann wieder der CSV Marathon. Bei hoffentlich wieder gutem Wetter und mit noch mehr Zuschauern. /AB



Für jeden ein T-Shirt mit dem Vornamen auf der Rückseite.



Herren-Doppel auf dem Großfeld.



Pause kurz vor dem Mittagessen – und bei nur wenigen Regentropfen.

Karsten Abraham (r.) vom ausrichtenden HTC Blau-Weiß mit den Organisatoren Jürgen Leffers (l.) und Jogi Plauschin sowie vom Tennisbezirk 1 die stellv. Vorsitzende Ines Leffers.



TC Rheindahlen ehrt Hans Vieten

Wenn beim TC Rheindahlen während der Jahreshauptversammlungen Wahlen durchgeführt werden müssen, kommt dafür nur einer infrage, der auch immer anwesend ist, weil ihm das Wohl des Clubs eine Herzensangelegenheit ist. Der 96-jährige ehemalige Textilingenieur Hans Vieten war schon dabei, als 1952 der Club von 18 Mitgliedern gegründet wurde. Zur Verfügung stand ein einziger Platz.

Heute hält sich der Senior noch mit Joggen und Radfahren in Schwung und fährt jeden Montag mit seinem Wagen zum Stammtisch im Clubhaus. Das ist der Jour

fixe, um sich mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern auszutauschen. Er selbst hatte den Verein 12 Jahre von 1967 bis 1979 als Vorsitzender geführt.

Auf die Frage, was ihm früher am Tennissport besser gefallen habe, antwortet er ohne Zögern mit dem Hinweis auf die intensive, bedingungslose Gemeinschaft, auf den Zusammenhalt von 560 Mitgliedern damals. Für seine außerordentlichen Verdienste wurde er jetzt als Ehrenmitglied des TC Rheindahlen besonders geehrt. „NT“ gratuliert Hans Vieten, und so topft, wie er sich am Telefon anhörte, wird er locker auch den 100. Geburtstag schaffen. /AB



27. Strümpi Cup

Am Pfingstmontag fand auf der Anlage des TC Strümpf wieder der Strümpi Cup statt. Das beliebte Kleinfeldturnier wurde schon zum 27. Mal ausgetragen, nach drei Jahren nun auch wieder an seinem Stammtermin zu Pfingsten.

16 Mannschaften aus Meerbusch und Umgebung kamen dafür auf die Tennisanlage an der Fritz-Wendt-Straße. Auch von der Strümpfer Martinus Grundschule waren zwei Teams vertreten. Sie waren Teil eines Projekts, mit dem der TC Strümpf Kindern den Zugang zum Tennis ermöglicht, deren Familien nicht im Verein Mitglied sind. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Christian Bommers, der auch die Eröffnungsrede hielt, kämpften sie mit den anderen Teams um den begehrten Wanderpokal. Diesen konnte diesmal die Mannschaft vom HTC Blau-Weiß Krefeld mit nach Hause nehmen. Doch gewinnen ist nicht alles beim Strümpi Cup, vielmehr ist es die Freude an der Bewegung, das tolle Gemeinschaftsgefühl und das faire, sportliche Miteinander, was die besondere Atmosphäre dieses Turniers ausmacht. Da fließt vielleicht auch mal ein Tränchen der Enttäuschung, aber spätestens wenn zum Abschluss alle im Kreise ihrer Mannschaft eine Medaille und ein Geschenk in Empfang nehmen können, gibt es nur strahlende Gesichter. Oder wie ein Teilnehmer sagte: „Was ich am Strümpi Cup cool finde? Alle sind freundlich, und auch die, die den letzten Platz machen, kriegen ganz viel Applaus.“

Abgerundet wurde das Turniergehen wieder von einem tollen Rahmenprogramm für die ganze Familie. Es gab eine Hüpfburg, Zaubershow, Kinderschminken, leckeres Essen und Trinken und eine Tombola, die zugunsten der Elterninitiative der Kinderkrebsklinik in Düsseldorf abgehalten wurde. Ein gelungener Tag für Groß und Klein.



Strahlende Gesichter beim 27. Strümpi Cup. / AB

/ MO; AB

Nach 30 Jahren: Beim TCW endet die Ära Nordmann

Volker Wanduch wird zum neuen 1. Vorsitzenden im Neusser Traditions-Tennisclub gewählt



Frank Nordmann bei seiner letzten JHV 2019

Volker Wanduch, neuer 1. Vorsitzender

Im Mai fand im Tennisclub Neuss-Weckhoven e.V. (TCW) eine besondere Jahreshauptversammlung (JHV) statt. Wie bereits 2019 in einer Pressemitteilung des Vereins angekündigt, gibt Frank Nordmann nach 30 Jahren den Vorsitz im TCW ab. Mit Nordmann endet eine Ära im TCW, in der der Club über drei Jahrzehnte mit großer Umsicht und großem Engagement durch viele sportliche Höhen und Tiefen geführt wurde. Bei der Wahl zum neuen 1. Vorsitzenden des TCW wählten die Mitglieder mit großer Mehrheit Volker Wanduch. Weitere Vorstände des TCW sind Bernd Hammschmidt (2. Vorsitzender), Tobias Meichsner (Finanzen), Grit Andersen (Sport und Jugend) sowie Thomas Ziesmer (Öffentlichkeitsarbeit). Mit dieser Mannschaft, bestehend aus neuen und altgedienten Vereinsmitgliedern, wird der TCW den Verein für die Zukunft fit machen und den positiven Trend bei der Mitgliederentwicklung mit attraktiven Angeboten rund um den Tennissport weiter bestätigen. / TZ; AB



Birgit Robering vermittelt auch den jüngsten Teilnehmern bereits den Spaß am Tennis. / CE

Ballschul-Camp für Kindergarten-Kids: Tennisspielen lernen – mit und ohne Schläger

Seit Kurzem bietet die PMTR Tennisakademie das „Ballschul-Camp“ für Kinder ab drei Jahren an. Das Motto dabei lautet: „Tennis ist ein Spiel“. Thematisiert wird dies durch Spielformen, die zum Tennis hinführen.

Bei den viertägigen Osterferien-Camps wurde jeweils knapp drei Stunden pro Tag gespielt. Zu Beginn geht es darum, Kinder in der Wahrnehmung zu sensibilisieren: Wo fliegt der Ball hin? Wie bewege ich mich?

„Bei den Grundlagenübungen werden Elemente aus unterschiedlichen Sportarten – etwa Wurftechniken von der Leichtathletik oder vom Basketball – spielerisch genutzt“, erläutert Uwe Schumann, Inhaber der PMTR, das Konzept.

Hierbei geht es um die Erweiterung der motorischen Entwicklung und allgemeines Koordinationstraining, Werfen und Fangen, Grundlagen der Laufschule (Lauf-ABC) und Rolltennis/Low-T-Ball.

Trainerin Birgit „Robbe“ Robering und die „Kindergarten-Kids“ hatten viel Spaß dabei! / CE

Weitere Infos und Beratung gibt es bei Daniela Wimper, Tel.: 0208/ 969 77 00 oder unter dwi@pmtr.de und www.pmtr.de



Der „Getränke Hüning Cup“ begeisterte mit Spaß und einer großen Teilnehmerzahl. / CE

Zweite Auflage, erste Titelverteidigung

Über gute Witterungsbedingungen freute sich der TSV Bocholt als Veranstalter des Ü 30/40 Mixed-Turniers um den „Getränke Hüning Cup“.

Neben dem Gastgeber traten noch die Teams vom TC Brünen, TuB Bocholt und GW Rhede an. Hier traten pro Verein jeweils drei Mixedpaarungen an und spielten im Modus jeder gegen jeden.

Nachdem die Premiere des Turniers im Jahr 2019 bereits erfolgreich verlief, machte die Pandemie dem Veranstalter in den Folgejahren einen Strich durch die Rechnung.

In diesem Jahr gelang dann aber ein Neustart. Dieser verlief genauso erfolgreich, wie der Gastgeber sich das gewünscht hatte.

Im Endspiel bezwang der TSV den TC Grün Weiß Rhede und verteidigte den Titel gleich bei der zweiten Auflage. Auf dem dritten

Platz landete am Ende der TuB Bocholt.

Die Organisatoren um TSV-Sportart Bernd Winkelmann haben es geschafft, ein interessantes und unterhaltsames Turnier auf die Beine zu stellen, welches sich auch künftig etablieren soll.

Idealerweise fand das Turnier eine Woche vor Beginn der Medensaison statt, sodass alle Teilnehmer noch einmal Matchpraxis sammeln konnten.

„Nach den sportlichen Anstrengungen und der Siegerehrung ließen die Akteure einen rundum schönen Tag gesellig ausklingen“, berichtete Bernd Winkelmann vom gastgebenden TSV.

Insgesamt zogen die Organisatoren des Turniers eine positive Bilanz. Sowohl die Ausrichter als auch die Teilnehmer werden diesen Tag in guter Erinnerung behalten. / CE

Internationale Talente beim UTR-Turnier in Mülheim



Turnierleiter Uwe Schumann und Leah Luboldt beim ersten UTR-Turnier in Mülheim. / CE

Von Montag, 25. April, bis Sonntag, 1. Mai, fand das erste von insgesamt vier UTR Pro Tennis Tour (PTT) -Turnieren im Jahr 2022 auf der Anlage der PMTR/ KHTC Mülheim an der Mintarder Straße statt. Seit Mitte des vergangenen Jahres ist die PMTR Tennisakademie in Mülheim an der Ruhr im Rahmen der europäischen Expansion Deutschland-Partner der UTR International Pro Tennis Tour (PTT). Dies ist eine internationale Turnierserie der Universal Tennis aus den USA, die aufstrebende Profispieler weltweit durch ein internationales Turnierformat mit vielen Matches und attraktiven Preisgeldern von insgesamt 20.000 US-Dollar pro Konkurrenz unterstützt.

Gespielt wird über eine Woche in Gruppenphasen. In den Playoff-Runden spielen die jeweiligen Gruppenplatzierten gegeneinander. Die Hälfte der teilnehmenden Damen des 20er-Feldes ist auf der Weltrangliste zwischen 240 und 1.572 gerankt. Zu den erfolgreichsten deutschen Spielerinnen zählten Leah Luboldt (DTB 120, 6. Platz) und Leonie Möller (DTB 118, 7. Platz). Beide waren durch eine Wildcard der PMTR ins Teilnehmerfeld gekommen und spielten sich als jeweils Zweite ihrer

Gruppe in die „2nd Playoff-Spiele“. Im Spiel um den 5. und 6. Platz unterlag die für den Gladbacher HTC aufschlagende Luboldt Daniela Ciobanu.

„Das Turnier war eine hervorragende Vorbereitung auf die am kommenden Freitag beginnende 2. Damen-Bundesliga. Insbesondere die professionelle Organisation mit Platzpflege, begleitende Physiotherapie sowie Getränke und Obst direkt auf den Plätzen haben mir sehr gut gefallen“, resümierte Luboldt ihre Teilnahme. Julia Avdeeva (WTA 619) gewann das Turnier gegen Conny Perrin in einem mitreißenden Finale mit 7:5 und 6:4. Mit einem aktuellen WTA-Single-Ranking von 240 galt Conny Perrin als klare Favoritin des UTR-Finales.

Sie konnte nach Meldeschluss ins Feld nachrücken und nutzte das Turnier, um sich auf ihre weiteren internationalen Turniere vorzubereiten. Ihre beste Platzierung war bisher 130 der Weltpitze.

Die formstarke Avdeeva konnte sich jedoch nach gut anderthalb Stunden Spielzeit gegen Perrin durchsetzen und damit das begehrte Preisgeld

von 3.600 US-Dollar gewinnen.

Mit dabei war auch die siebunddreißigjährige Niederrheinerin Katharina Jacob, die den 17. Platz belegte. Sie ist aktuell bei den Damen 30 die Nummer acht der Weltrangliste (DTB 162B) und hat letztes Jahr den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft Damen 30 belegt. „Mit meiner Turnierteilnahme bin ich absolut zufrieden. Fünf Spiele auf hohem Niveau waren eine perfekte Saisonvorbereitung für die Niederrheinliga-Medenspielsaison. Auch das Format gefällt mir gut. Junge aufstrebende Nachwuchsspieler lernen Wettkampfhärte durch eine matchreiche Turnierwoche. Die Rahmenbedingungen mit Schiedsrichter, Physio und Livestream sind optimal“, fasste Jacob ihre erste UTR-Turnierteilnahme zusammen.

„Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass wir in Deutschland Teil der UTR Pro Tennis Tour sind und damit den Nachwuchs-Profispielern ein attraktives Turnierformat bieten können“, sagte Uwe Schumann, Turnierdirektor der UTR PTT Deutschland und Inhaber der PMTR Tennisakademie abschließend. / CE



Uwe Schumann mit Siegerin Julia Avdeeva und Conny Perrin. / CE

Langjährige Mitgliedschaft beim TC Blau-Weiß Spellen



Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung hat der Vorstand des TC Blau-Weiß Spellen wieder fleißig Urkunden für langjährige Mitgliedschaften überreicht.

Bevor es auf der gut besuchten Anlage auf dem Mühlenberg an Zahlen, Haushalt und Projekte ging, ehrte der Vorstand die Mitglieder Hans-Werner Bialy (40 Jahre), Jürgen Kropp (25 Jahre) und Ines Hickl (25 Jahre) für ihre lange Vereinszugehörigkeit. /CE

Das Vorstandsteam um Anne Heißen (r.), Christiane Otto-Böhm (l.) und Dirk Horstkamp (2. v. r.) überreichte die Urkunden feierlich. /CE

In Trauer nehmen wir Abschied von unseren Tennisvorsitzenden Karl Dieter Langer.

Er verstarb am 28. April 2022 auf dem Weg zur Tennisanlage des ESV Mülheim-Ruhr. Für die Angehörigen und den Verein war der plötzliche Tod ein großer Schock.

Karl Dieter Langer trat am 1. April 1982 in den ESV ein und übernahm nach kurzer Zeit bereits den Posten als Kassierer, welchen er einige Jahre bekleidete. Im Jahr 2005 übernahm er dann sogar den Vorsitz des Gesamtvereins sowie die Leitung der Tennisabteilung.

Beide Tätigkeiten übte er parallel über zwölf Jahre aus, ehe er sich voll auf die Leitung der Tennisabteilung konzentrierte.

Bis zu seinem Tod blieb er Abteilungsleiter, aber vor allem Sportskamerad und ein fairer Tennisspieler.

Er wird im Eisenbahner Sportverein eine kaum zu schließende Lücke hinterlassen.

Wir haben großen Respekt vor dem Menschen und seiner Lebensleistung.

Wir werden ihn sehr vermissen.

/Vorstand ESV-Tennis



Bezirksmeisterschaften mit Neustart

Nachdem die Corona-Pandemie die Ausführung der BZM in den letzten Jahren verhindert hat, konnten die diesjährigen Meisterschaften vom 23. bis 24. April auf den Anlagen des TG Lörick, DTC 1984 und TC Seestern durchgeführt werden. Leider war die Teilnehmerzahl nicht auf dem gewohnten Level der letzten Austragungen. Lutz Witthaus – mit Unterstützung von Bernd Stein, der kurzfristig für die erkrankte Janine Lang eingesprungen war – war wie gewohnt ein souveräner Turnierleiter. Er ermöglichte viele Wünsche der Teilnehmer nach Verlegungen der Spielzeiten und Ansetzungen.

Bei den zwölf gespielten Disziplinen stach ein Akteur besonders hervor: Tim Huber. Der erst 16-jährige Linkshänder (TC Rheinstadion) startete eine Siegesserie, die erst im Finale gestoppt wurde. Hier war sein Kontrahent Lucius von Arnim (Rochusclub) mit einem 6:3, 6:1 erfolgreich. Wünschenswert für das nächste Jahr wäre eine größere Beteiligung weiblicher Teilnehmer. / BS



Lutz Witthaus (Turnierleiter),
Lucius von Arnim (1.) und Tim Huber
(2.) vor dem Finale der offenen
Herren-Konkurrenz (v. l.).



Bei den Damen 50 siegte Thea Boos (1.)
gegen Alice Waldheim.



Herren 40: Sascha Merker (1.) unterlag dem
favorisierten Frank Sinkovec.



Herren 65: Duell der Mannschaftska-
meraden (v. l.) Achim Klinkhammer
(2.) und Vladimir Pissarevski (1.).
/ Fotos: BS

Ergebnisse BZM Erw.

Herren-Einzel:

Lucius von Arnim (Rochusclub) –
Tim Huber (TC Rheinstadion) 6:3, 6:1

Herren 30:

Robin Wolff (TSG Benrath 1881) –
Pierre Müller (DSC 99) 6:0, 6:0

Herren 40:

Frank Sinkovec (Ratinger TC GW) –
Sascha Merker (TSC Unterfeldhaus)
6:0, 6:1

Herren 45:

Ingmar Hattann (DSV 04) – Philippe
Humbert (Unterbacher TC) 7:5, 4:6, 10:3

Herren 50:

Wolfgang Luther (DSC 99) – Florian
Hartl (Rochusclub) 7:5, 6:1

Herren 55:

Guido Schuster (Düsseldorfer TC) –
Hansjörg Rau (TC 13 Düsseldorf) 6:3,
3:6, 12:10

Herren 60:

Stephan Pfeiffer – Klaus Ebeling
(beide Rochusclub) 3:6, 6:1, 10:7

Herren 65:

Vladimir Pissarevski – Achim
Klinkhammer (beide DSD) 6:2, 4:6, 10:8

Herren 75 nach Gruppenspielen:

1. Werner Bauwens (Rheinstadion),
2. Norbert Kocur (TC Gerresheim)

Damen 40:

Sylvia Pauli (DTC 1984) – Melanie
Bense (TC Mannesmann) 6:4, 6:0

Damen 50 nach Gruppenspielen:

Thea Boos (DSC 99) – Alice Waldheim
(TG Lörick) 6:2, 6:0

Damen 60 nach Gruppenspielen:

Dagmar Ehlscheid (TC Rheinstadion),
2. Birgit Elsing (DTC 84)

Vorstandswechsel im Rochusclub Düsseldorf

Die Herren Burchard von Arnim (1. Vorsitzender) und Dr. Sieghart Scheiter sind nach über 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Mitgliederversammlung des Rochusclub Düsseldorf dankte beiden ausdrücklich für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Den Vorsitz des Vorstands wird nach 2015 erneut das langjährige Vorstandsmitglied Dr. Thomas Werthmüller übernehmen.

Zusätzlich wurde der bestehende Vorstand um Thilo Gewaltig (stellv. Vorsitzender und Schatzmeister), Dr. Christoph Kürten (Sportwart), Achim Pape (Jugendwart) und Dr. Guido Schmidt (Marketing/Kommunikation) um Dr. Anika Völkel (Personal) sowie die kooptierten Vorstandsmitglieder Wolfgang Sturm (Recht) und Valerie Loges (Club-Events) erweitert. Der Rochusclub setzt durch die Besetzung seines neuen Vorstands einerseits auf Kontinuität und präsentiert sich andererseits nun weiblicher und verjüngt.

Der Vorsitzende des neuen Vorstands: Dr. Thomas Werthmüller.



Lia-Sophie Seele und Maximilian van Emden gewinnen in der Königsklasse

Vom 9. bis 13. Mai ermittelte die Düsseldorfer Tennisjugend in den Altersklassen U10 bis U16 ihre Kreismeister und in der U18 ihre Bezirksmeister.

Aufgrund der tollen Beteiligung – insgesamt kämpften 350 Nachwuchstalente um die vakanten Titel – wurden die Meisterschaften im Tennisbezirk Düsseldorf auf 53 Plätzen in 13 Vereinen ausgetragen.

Verantwortlich für die gesamte Mammut-Veranstaltung waren Wettspielleiter Klaus Balzer und Bezirkstrainer Dirk Schaper.

Starke Leistungen und hochklassige Partien sahen die zahlreichen Zuschauer bei den Wettbewerben der U18 auf Bezirksebene. An der Spitze setzte sich bei den Juniorinnen die an vier gesetzte Lia-Sophie Seele und bei den Junioren Maximilian van Emden (beide TC Kaiserswerth) durch. Sieger und Platzierte der Bezirksmeisterschaften:

Juniorinnen U18

Finale: Lia-Sophie Seele (4), TC Kaiserswerth – Nele Menßen (1), GW Oberkassel o.Sp.

3. Platz: Mirja Hollenberg (3) und Caroline Wiesemann (5), beide TuS Breitscheid

Junioren U18

Finale: Maximilian van Emden (1), TC Kaiserswerth – Tim Huber (4), TC Rhein-stadion 6:0, 2:0 Aufgabe

3. Platz: Levi Schmitmann, TC Kaiserswerth und Max Terbuyken (3), Rochusclub

Die vier Halbfinalisten der U18-Meisterschaft sind für das Nachwuchsturnier um den Stadtparkassen Cup beim TC Kartause vom 20. bis zum 24. Juni qualifiziert. /BS



Max van Emden/TC Kaiserswerth, Ulla Kolken, Turnierleitung/TC Holthausen, Lia-Sophie Seele/TC Kaiserswerth und Tim Huber/TC Rheinstadion (v. l.).

/ Foto: Manuela Hillebrand

Rochusclub gewinnt Kleinfeld-Mannschaftspokal

Hüte & mehr by McBurn Cup

Der Tennisbezirk Düsseldorf veranstaltete vom 30.5. bis zum 3.6. im Landesleistungs-Stützpunkt auf der Clubanlage von TC Rot-Weiss Düsseldorf den Kleinfeld-Mannschaftspokal um den Hüte & mehr by McBurn Cup.

Sieger wurde ganz überlegen das Team vom Rochusclub mit 38 erreichten Punkten vor der Mannschaft des DSC 99/II mit 24 Punkten.

Unter der Leitung der Bezirkstrainer Dirk Schaper und Oliver Plicht traten insgesamt 120 Kids aus 17 Vereinen

mit 21 Mannschaften in den Jahrgängen 2013–2016 der Mädchen und Jungen in Einzel- und Doppelwettbewerben gegeneinander an.

Um den Mannschaftscharakter des Turniers zu intensivieren und zugleich die sportmotorischen Fähigkeiten der Jugendlichen zu fördern, gehörte neben dem Kleinfeldtennis auch ein Fächerlauf dazu, der in der Gesamtwertung berücksichtigt wurde.

Für das Finale am Schlußtag hatten sich acht Mannschaften qualifiziert und kämpften vor zahlreichen Zuschauern um

den begehrten Titel. Vom Vorstand des Tennisbezirks Düsseldorf beobachteten auch Haiko Stropp, Anette Witte, Gerd Schidlewski, Werner Krause und Klaus Balzer sehr interessiert die Spiele.

Bezirksjugendwart Haiko Stropp, Wettspielleiter Klaus Balzer, Dirk Schaper und Oliver Plicht, die zusammen mit Hauptsponsor Michael Arlt von Hüte & mehr by McBurn die Siegerehrung vornahmen, waren von der Beteiligung und den gezeigten Leistungen der kleinen Tenniscracks begeistert. /DS



Ausgerüstet mit Mützen des Sponsors Hüte & mehr by McBurn Cup in Person von Michael Arlt und den Siegerpokalen: glückliche Kinder und Offizielle mit (hinten v. l.) Gerd Schidlewski (Vorstand Bezirk), Michael Arlt (Sponsor), Oliver Plicht (Bezirkstrainer), Dirk Schaper (Bezirkstrainer), Werner Krause (2. Vorsitzender B3), Klaus Balzer (Wettspielleiter Jugend) und Haiko Stropp (Jugendwart). / Foto: BS

Platzierungen:

Hauptrunde

1. Rochusclub, 38 Punkte
2. DSC 99/II, 24 Punkte
3. TC Gerresheim, 22 Punkte
4. DSD, 12 Punkte

Nebenrunde

1. Rochusclub II, 36 Punkte
2. DTF, 26 Punkte
3. Rochusclub III, 20 Punkte
4. TC Kaiserswerth, 14 Punkte

MITGLIEDERVERSAMMLUNG im Bezirk 3

Auch für die Zukunft gut aufgestellt

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand in den Räumen des Rochusclub Düsseldorf statt. Der 1. Vorsitzende und DTB-Präsident Dietloff von Arnim konnte von steigenden Mitgliederzahlen sowohl im Tennisbezirk 3 als auch im TVN und DTB um fünf Prozent berichten.

Damit Tennis auch als Ganzjahressport angeboten werden kann, müssen jedoch mehr Hallenplätze geschaffen werden. Hier kann eventuell ein Grundstück an der Münchener Straße für den Bau einer Tennishalle geeignet sein.

Die Finanzen

Der stellv. Vorsitzende Finanzen, Gerd Schidlewski, konnte wiederholt positive Zahlen präsentieren. Im Jahr 2021 wurde ein Überschuss von 24.000 Euro erwirtschaftet. Der Zuschuss des TVN war ebenfalls 6.500 Euro höher als erwartet. Die Meldegebühren der wegen Corona ausgefallenen WHR 2020/21 wurden den Vereinen zurückerstattet.

Der Jugendbereich erhielt Spenden in Höhe von 13.000 Euro; damit wurde u. a. das Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt an Kindern sowie die Bekleidung des Bezirkskaders finanziert. Der Spendenaufruf für die vom Hochwasser betroffenen Vereine brachte 9.430 Euro ein.

Wie stabil die Finanzen sind, zeigt, dass es seit 2002 keine Beitragserhöhung gegeben hat und derzeit aktuell auch keine geplant sind. Gerd Schidlewski bittet noch einmal darum, am Lastschriftverfahren teilzunehmen, um die Arbeit zu erleichtern.

Die Kassenprüfung wurde am 08.01.2022 ohne Beanstandungen durchgeführt.

Der Bericht des Jugendwartes

Haiko Stropp erläuterte erneut das enorm wichtige „Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt im Sport“. Der Gesamtvorstand sowie Trainer und Kaderkinder wurden von der Dipl.-Heilpädagogin Barbara Schäfer zu diesem Thema geschult. Darüber hinaus haben die Kaderkinder einen Regelkatalog erarbeitet.

Es ist eine zwingende Vorgabe an alle Vereine, dass von allen Mitarbeitern, die im engeren Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, erweiterte Führungszeugnisse in regelmäßigen Abständen vorgelegt werden und im Verein eine Liste der Zeugnisse geführt wird. Vom Gesamtvorstand des Tennisbezirks 3 liegen diese erweiterten Führungszeugnisse vor. Es soll geprüft werden, ob diese Bestandteil der Trainerprüfungen des DTB sein könnten. Ideal wäre eine digitale

Erfassung aller Trainer und deren Zeugnisse. Beim TVN gibt es zwei Ansprechpartner zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“. Auch der Tennisbezirk 3 ist jederzeit Ansprechpartner. Hierzu muss die Homepage noch aktualisiert werden.

Bericht des Sportwartes

Dieser ist den Vereinen bereits vorab zugegangen; Fragen dazu gab es nicht.

Leider fällt der Düsseldorfer Friendship Cup auch 2022 aus.

Die Hobbyrunde erfreut sich großer Beliebtheit und feiert in diesem Jahr ihr 30. Jubiläum.

Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird von der Versammlung einstimmig entlastet (keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Wahl eines Versammlungsleiters

Burchard von Arnim wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt (keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Wahl der Vorstandsmitglieder

Der gesamte Vorstand (außer dem Jugendwart) stellte sich zur Wiederwahl. Der Versammlungsleiter schlägt eine En-bloc-Wahl vor. Diese wird einstimmig (keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung) angenommen.

Der gesamte Vorstand (außer Jugendwart) wird einstimmig wiedergewählt (keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Wahl eines Kassenprüfers

Bernd Stein stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig wiedergewählt (keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Wahl der Mitglieder des Disziplinarausschusses

Dr. Moritz von Arnim wird einstimmig in den Disziplinarausschuss gewählt (keine Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Bestätigung der vom Vorstand vorgeschlagenen Referenten und Wettspielleiter

Für eine bessere Übersicht werden die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse namentlich benannt.

Sport: Heino Erdmann, Haiko Stropp, Dirk Schaper, Michael Gielen

Jugend: Haiko Stropp, Anette Witte, Klaus Balzer, Heino Erdmann, Jessica Sante-Bludau, Peter Winck

Referenten: Bernd Steffens (Presse), Boris Kemper (Internet), Dirk Schaper (Ranglisten),

Thorsten Thiele (Regelkunde/Schiedsrichterfragen)

Disziplinarausschuss: Dr. Moritz von Arnim, Karl-Heinz Menke, Dr. Thorsten Bandel, Hans-Peter Roos, Michael Schönauer

Termine

Der Uerige-Treff für Vereinsvorstände soll 2023 wieder stattfinden.

Am 12.08.2022 werden die Vorstände der Mitgliedsvereine in den Rochusclub zur Bundesliga eingeladen.

Verschiedenes

Vereine, welche eine Überarbeitung ihrer Satzung hinsichtlich Gemeinnützigkeit/Finanzamt planen, haben die Möglichkeit, sich über den LSB oder alternativ den TVN eine Rechtsberatung einzuholen.

Eine geänderte Satzung sollte dann parallel an das Finanzamt und das Amtsgericht zur Prüfung und Genehmigung geschickt werden, bevor diese von einem Notar aufgesetzt wird.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und schloss die Versammlung nach einstündiger Dauer. /BS



DÜSSELDORF SENIORS OPEN

05.08.-13.08.2022



Jede/r Tennisspieler/in ist herzlich willkommen, von Bezirksliga bis zur Regionalliga

TURNIERFORMATION:
Turnier Kategorie: ITF S200, DTB S3
Einzel, Doppel, Mixed, Nebenrunde
Altersklassen Damen + Herren:
30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85

Jeder Teilnehmer kann drei Kategorien spielen.

ANMELDUNG:
Per QR-Code oder über <http://pin.itftennis.com>

ANMELDESCHLUSS:
01.08.2022 um 10:00 Uhr

ANMELDEGEBÜHR:
60€ + 8€ ITF und DTB Gebühr

BEI FRAGEN ODER HILFE:
Tel.-Nr.: +49 17 22 02 34 05
E-Mail: hejacobs@web.de

oder besuche tgnord.de













TS Nord Düsseldorf e.V. | Neusser Weg 92 | 40274 Düsseldorf

Bezirk Kleinfeld Einzelmeisterschaften

Eine Woche lang betreuten die Bezirkstrainer Dirk Schaper, André Michel und Oliver Plicht das Bezirks Kleinfeld Turnier Hüte & mehr by McBurn Cup auf der Anlage von Rot-Weis Düsseldorf. Es nahmen insgesamt 104 Jugendliche aus 19 Vereinen der Jahrgänge 2013 und jünger teil. Zur bekannten Spitze der Kleinen gesellten sich einige neue Talente, was die gute Breitenarbeit im Tennisbezirk darstellt. Die Siegerehrung wurde von Bezirksjugendwart Haiko Stropp und den beiden Bezirkstrainern Dirk Schaper und André Michel durchgeführt. /BS



Strahlende Kinder mit Pokalen bei der Siegerehrung mit (hinten v. l.) Dirk Schaper (Bezirkstrainer), Werner Krause (2. Vorsitzender Bezirk 3), Haiko Stropp (Bezirksjugendwart) und André Michel (Bezirkstrainer).

Jungen 2013 – Hauptrunde

1. Tim Richard, TC Rheinstadion
2. Tassilo Meßner, Rochusclub
3. Henrie Pragal, RW Düsseldorf
4. Fynn Klein, TC Holthausen

Jungen 2013 – Nebenrunde

1. Niklas Schirmer, Rochusclub
2. Matti Affeld, BS Düsseldorf
3. Alexander Schmidt, TC Holthausen

Jungen 2014 – Hauptrunde

1. Alexander Hüning, TC Gerresheim
2. Toni Borreguero, TC Gerresheim
3. Tobias Opzondek, Rochusclub
4. Philipp Handke, GW Ratingen

Jungen 2015 u. jünger

1. Milo Willow, TC Kaiserswerth
2. Julian Vollmar, Unterbacher TC
3. Ferdinand von Schaumann Werder, TC Rheinstadion
4. Julius Hanhoff, MTHC 1903/1980

Mädchen 2013 – Hauptrunde

1. Letizia Golz, TC Kaiserswerth
2. Hannah Müller, BS Düsseldorf
3. Alexia Einbeck, GW Oberkassel
4. Sophie Rieke, Rochusclub

Mädchen 2013 – Nebenrunde

1. Jasmina Scheibner, DSC 99
2. Mathilda Schweigel, TC Kaiserswerth
3. Sarah Wöllenweber, TC Hösel
4. Laura Tepper, TC Hösel

Mädchen 2014

1. Mia Johanna Hammes, GW Oberkassel
2. Laura Zedda, RW Düsseldorf
3. Lisa Köster, TC Kaiserswerth
4. Theresa Wittstruck, TC Kaiserswerth

Mädchen 2015 u. jünger

1. Kiana Kamaly, TC Holthausen
2. Sophia Sweckow, RW Düsseldorf
3. Ella Siemer, GW Oberkassel
4. Amanda Hüning, TC Gerresheim

1. Tennisherren des DSC 99 steigen in Niederrheinliga auf



Im vorletzten Saisonspiel schlugen die ersten Tennisherren des DSC 99 den MTV Kahlenberg mit 7:2 und besiegelten damit vorzeitig ihren Aufstieg in die Niederrheinliga. „Diese Saison hat einfach alles gepasst! Wir freuen uns riesig, dass wir unser Ziel, in die Niederrheinliga aufzusteigen, endlich erreicht haben“, so Mannschaftsführer Nico Dietz.

Das erfolgreiche Team konnte auch die vorangegangenen Spiele gegen den TC Kaiserswerth II (7:2), Vierseener THC (8:1) und Treudeutsch Lank (8:1) souverän für sich entscheiden, sodass das letzte Match gegen den TC RAWA den Aufstieg nicht mehr beeinflussen konnte.

/Christina Welker
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit DSC 99)

Es spielten:

1. Colin van Beem, 2. Jing Long Weng, 3. Roy Bruggeling, 4. Kevin Hermes, 5. Julian Haberstock, 6. Nico Dietz

Das Team des DSC 99: (hinten v. l.) Nico Dietz, Julian Haberstock, Colin van Beem, Kevin Hermes, (vorne v. l.) Jing Long Weng, Roy Bruggeling.

/ Foto: Anna Meyer-Kahlen

Netzballer holen vier Kreis- und vier Vize-Kreismeistertitel bei den Jugend-Kreismeisterschaften

Eine erfolgreiche Kreismeisterschaft liegt hinter den jugendlichen Netzbballern. Die NBV-Tennis-Kids konnten vier Kreismeister- und vier Vizetitel einheimsen. „Wir sind sehr stolz auf unsere starke NBV-Jugend“, freut sich NBV-Jugendwartin Diana Eick. „Siege bei Turnieren wie den Kreismeisterschaften geben den Kinder und Jugendlichen einen Extra-Motivationsschub“, ist sie sich sicher.

Angetreten waren die Jugendlichen aus den Tennisvereinen aus Velbert, Heiligenhaus und Wülfrath in den sieben Konkurrenzen U10, U12, U14 und U16 bei den Jungen und U12, U14 und U16 bei den Mädchen.

Die Vorrundenspiele wurden auf den Plätzen des Netzbballvereins und auch bei Blau Weiß Wülfrath, TC Blau Weiß Heiligenhaus, Grün Weiß Heiligenhaus und beim Nevigeser Tennisclub ausgetragen, die Endspiele fanden beim Netzbballverein statt.

Marlen Höfner, mit 10 Jahren eines der jüngsten NBV-Talente bei den Jugend-Kreismeisterschaften, setzte sich in der U12-Konkurrenz der Mädchen durch. Mit jeweils 6:0, 6:0-Siegen über Lotta Bleibtreu von Grün Weiß Heiligenhaus und Amelie Schumacher vom Netzbballverein zog Höfner ins Finale ein. Hier kam es zu einem Netzbball-internen Duell mit ihrer Mannschaftskollegin Lisa Bischoff. Höfner gewann nach einem tollen Match der beiden jungen Talente mit 6:3, 6:3 und holte sich damit den Kreismeister-Titel, Bischoff den Vize-Titel.

In einem großen 16er-Feld ging Jolin Schmidt-Sicking für den Netzbballverein an den Start. Mit Siegen über Annabelle Rother vom NBV mit 6:2, 6:0 und Neela Hadamus mit 2:6, 6:4, 10:8 kämpfte sich Schmidt-Sicking bis ins Finale vor. Hier spielte sie gegen Nelli Groß vom Nevigeser Tennis Club, die allerdings auch NBV-Mitglied ist. Mit 6:3, 6:1 behielt Schmidt-Sicking die Oberhand und durfte sich über den Kreismeister-Titel freuen.

Ebenfalls in einem 16er-Feld setzte sich Netzbballer Marlon Eick in der U14-Konkurrenz durch. Das schwierigste Match musste Eick gleich in der ersten Runde bewältigen. Mit 6:4, 4:6 und 10:7 im Match-Tie-Break schaffte er es ins Halbfinale. Hier besiegte Eick seinen Geg-



ner Leon Scheffels vom Nevigeser Tennis Club mit 6:3, 6:2. Über Pokale und die Tickets zu den Bezirksmeisterschaften freuen sich die Kreis- und Vizekreismeister des Netzbballvereins. Von links: Marlon Eick (MU14 1. Platz), Len Bachmann (MU14 2. Platz), Falk Jochum (MU16 1. Platz), Matti Thüs (MU16 2. Platz), Jolin Schmidt-Sicking (WU16 1. Platz), Nelli Groß (WU16 2. Platz, auch Nevigeser TC), Lisa Bischoff (WU12 2. Platz), Marlen Höfner (WU12 1. Platz). / MS

ner Leon Scheffels vom Nevigeser Tennis Club mit 6:3, 6:2.

Auch in der U14-Konkurrenz kam es dann zu einem reinen NBV-Finale, denn Eicks Endspielgegner war sein Mannschaftskollege Len Bachmann. Mit 6:3 und 6:3 erspielte sich Eick den Sieg und den Kreismeistertitel.

In der U16-Konkurrenz der Jungen fanden zunächst Gruppenspiele statt. Die Sieger der beiden Gruppen durften dann das Finale austragen. Mit Falk Jochum und Matti Thüs hatten sich auch in dieser Altersgruppe zwei Netzbballer durchgesetzt. Mit 6:1 und 6:1 sicherte sich Jochum Sieg und Titel.

Mit Marlen Höfner, Jolin Schmidt-Sicking, Marlon Eick und Falk Jochum als Erstplatzierte sowie Lisa Bischoff, Nelli Groß, Len Bachmann und Matti Thüs als Zweitplatzierte freut sich der Netzbballverein über vier Kreismeister- und vier Vizekreismeistertitel.

„Das ist ein riesiger Erfolg von unseren Jugendlichen“, lobt NBV-Jugendwartin Diana Eick, die sich auch sehr um die Organisation des Turniers gekümmert hat. „Alle waren mit viel Ehrgeiz, aber auch mit Spaß dabei“, freut sie sich.

Bei der Siegerehrung übergab Eick neben den Pokalen auch die begehrten Tickets für die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften, für die sich die Erst- und Zweitplatzierten direkt qualifiziert haben. Dort spielen die Kreis- und Vizekreismeister gegen die Gewinner aus den anderen Kreisen. / MS

Damen 50 des Nevigeser TC wurden in neuer Besetzung Winterrunden-Bezirksmeister

Das es gleich die Bezirksmeisterschaft wurde, freut die komplette Mannschaft natürlich. Alexandra Voigt als Mannschaftsführerin ergänzt dazu: „Es war auch ein toller Neustart für uns Damen nach der Corona-Pause. Vor allem vor dem Hintergrund, dass viele Damen vom Langenberger TC (nach dessen Schließung) in Neviges ihre neue Heimat gefunden haben – da gehöre ich übrigens auch dazu. Wir wurden in Neviges mit offenen Armen empfangen und haben sofort eine gemeinsame Winter-Damen-50 gemeldet, die dann sofort den tollen Aufstieg in die VL geschafft hat.“ / MS



Die Mannschaft (v. l.): Iris Höptner, Vera Duhr, Gudrun Kuhlendahl, Anne Rouenhoff, Andrea Fröse, Liane Labude, Alexandra Voigt, Karin Scharf, Jutta Aßenmacher. Nicht mit auf dem Foto, aber aktiv in der Wintersaison dabei waren noch: Susanne von Horn, Brigitte Höhmann, Beate Böttcher, Martina Brandenburg, Stefanie Mehren-Baehr, Iris Bertozzi und Astrid von Lauff. Ebenfalls nicht auf dem Foto, jedoch auch nicht gespielt haben Christiane Helmes und Brigitte Djuric. / MS

Viel Action am Kostenberg: Kinder und Jugend hatten den Netzballverein fest im Griff

Kinder zwischen drei und 18 Jahren hatten das Zepter im Netzballverein fest in der Hand. Los ging es am Samstag um zehn Uhr. Da starteten die neuen Kurse „Kids- und Schultennis“. Jeden Samstag bietet die NBV-Tennisschule nun einen Kurs für Kinder vom Kindergartenalter bis etwa zwölf Jahren an. 35 Kinder nahmen das Angebot an und legten gleich los. Die Kleinsten sammelten erste Erfahrungen mit speziellen weicheren Tennisbällen und Mini-Tennisschlägern, die sie sich kostenlos ausleihen konnten. Am Ende der Stunde konnten schon erste Ballwechsel im Kleinfeld gespielt werden. Auch am nächsten Samstag können noch Anmeldungen entgegen genommen werden.

Am Sonntag ging es dann weiter: Der Netzballverein hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen, und über 60 Kinder und Jugendliche stürmten ab elf Uhr die Anlage am Kostenberg. Die Tennisschule von Mark Joachim hatte mehrere Spiel- und Trainingsstationen aufgebaut und hatte gleich zehn Trainer im Aufgebot.

Nachdem die Eltern erst ihrem Nachwuchs nur zugeschaut hatten, traute sich der

ein oder andere auch mal selbst, einen Schläger in die Hand zu nehmen, um die Filzkugeln zu treffen. So auch Michael Steirl, der zusammen mit seiner Frau und seiner sechsjährigen Tochter Julia in den Netzballverein gekommen ist. „Julia hat direkt viel Spaß gehabt, da dachte ich mir, ich könnte ja auch mal wieder ein paar Bälle schlagen“, so der Familienvater. „Das letzte Mal habe ich vor etwa 30 Jahren Tennis gespielt, dafür war ich ganz überrascht, dass ich die Bälle noch ganz gut getroffen habe“, freute er sich.

„Tennis ist ein toller Familiensport, am meisten Spaß macht es, wenn alle zusammen im Verein sind und miteinander spielen können“, kann auch NBV-Jugendwartin Diana Eick aus eigener Erfahrung bestätigen. Zusammen mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern Sina und Marlon verbringt sie sowohl ihre Freizeit als auch viele Urlaube gemeinsam auf dem Tennisplatz.

Der Netzballverein macht es Tennisinteressierten einfach: Jeder, der möchte, kann sonntags um elf Uhr dreimal kostenlos zum Schnupperkurs kommen. Das haben auch die Besucher des Tages der offenen Tür vor. „Wer

sich dann sicher ist, dass ihm Tennis Spaß macht, kann sehr günstig für ein Jahr lang Schnuppermitglied werden“, erklärt Eick.

Neben den Tennisneulingen war aber auch die NBV-Jugend im vollen Einsatz: In wechselnden Doppeln haben 33 Spielerinnen und Spieler Matches auf Zeit ausgetragen. Die jüngsten Tennis-Cracks haben als Kleinfeld-Helden auf einem verkürzten Platz und mit einem niedrigeren Netz gespielt. Bei einer abschließenden Siegerehrung freuten sich Falk Jochum, Marlon Eick, Nelli Groß und Len Bachmann über die ersten vier Plätze und schöne Sachpreise.

/ MS



NBV-Jugendwartin Diana Eick freute sich über die vielen Besucher beim Tag der offenen Tür im Netzballverein. / MS



Bei der Siegerehrung gab es jede Menge kleiner Sachpreise für die NBV-Jugendlichen. Bei dem Doppel- und Mixed-Turnier stand aber der Spaß im Vordergrund. / MS

Kindertraining: Lotti Bodenröder hatte jede Menge Spaß und konnte schon nach kurzer Zeit erste Erfolge beim Treffen der Filzkugeln verbuchen. / MS



Rot Weiß Ohligs: Damen 30 wurden Winterrunden-Bezirksmeister

In der abgelaufenen Winterrunde 2021/22 wurden die Damen 30 von Rot Weiß Ohligs Bezirksmeister.

Auf dem Bild sind zu sehen (hinten v. l.): Julia Steinke, Corinna Kunz, Katharina Schotten, Dina Kunze, Nicole Hügel, Johanna Dreßen, Angelina Giebisch, Manuela Lauterbach, Lisa Nettersheim sowie (vorne v. l.) Kathrin Brosch, Vanessa Weirauch, Sandra Gräf, Bianca Schmidt.

/ MS

Herrenmannschaft Grün Weiß Lennep: Bezirksmeister Winterrunde 2021/22



Wer aufsteigt, darf auch feiern. Die Herren von Grün Weiß Lennep hatten sich den Schluck verdient. Von links: Jan Haussels, Niklas Niggemann, Julius Bode und Robert Quella. / MS

Herren 30 von Blau-Weiss Ronsdorf schaffen Aufstieg in die 2. Verbandsliga



Zur erfolgreichen Blau-Weiss-Mannschaft gehören (hinten v. l.) Christian Scheele, David Saurwein, Daniel Reich, Bastian Ewers und Tobias Düpre sowie (vorne v. l.) Jan Pieper, Kamil Jarzombek, Freddie Thiemann und Oliver Görts. Es fehlen: Dino Gulcz, Torben Herrmann, Maximilian Behrens und Mirko Wichrowski. / MS

IMPRESSUM NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de



**TVN-Press- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medianservices.de

TVN-Press-Team: Albert Becker (AB),
Christoph Enders (CE), Sarah Gronert (SG),
Dieter Meier (DM), Klaus Molt (KM),
Markus Schuberth (MS), Christian Schwell (CS)
und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/912799-0
Fax: 0221/912799-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Michael Fiedler

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Andrea Brückner, Telefon: 0221/912799-119,
E-Mail: andrea.brueckner@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2021

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von
NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der ver-
bandsinternen Bedingungen geregelt.

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank eG
Kto.-Nr. 290 290 007, (BLZ 603 900 00)
IBAN: DE 46603900000290290007
BIC: GENO DE A1 BBV

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen ge-
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung
des Autors und nicht unbedingt die der
Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

80 Jahre Edgar Scholz



Jubilär mit tollen Ideen: Edgar Scholz feiert seinen 80. mit dem ganzen Club. /MS

treffend zusammen: „Vor unserem Clubhaus war es schon zu sehen – heute gibt es was zu feiern! Alle Parkplätze sind besetzt, und die Fahrradständer haben ebenfalls die Kapazitätsgrenze erreicht.

Der umtriebige Vorsitzende von Grün Weiß Langenfeld, Edgar Scholz, hatte wieder einmal eine gute Idee: Seinen runden Geburtstag nahm er zum Anlass für eine „große Sause“. Nicht nur, um den Geburtstag zu feiern, sondern vielmehr, um ein großes Zusammenkommen des Clubs nach den einschränkenden Corona-Zeiten wieder zu ermöglichen. Und so kam es, dass tatsächlich aus der Möglichkeit, sich wieder einmal in größerem Umfeld persönlich zu sehen, zu sprechen und das Miteinander zu feiern, ein tolles Event bei Grün Weiß entstand. Vanessa Wiesen als Pressebeauftragte fasste es

Lautes Lachen schallt durch die Luft, und man blickt in strahlende Gesichter, wohin man auch schaut. Aber eins, das strahlt an diesem Tag besonders ... von unserem lieben Edgar! Man mag es kaum glauben, so fit und dynamisch, wie er über die Terrasse läuft und herzlich jeden Gast begrüßt. 80 Jahre!!! Mensch Edgar, wie hältst du dich so fit?

Nach dem zweiten Corona-Winter war dein Gefühl, wie so oft, genau richtig. Ein runder Geburtstag muss groß gefeiert werden und ist ein toller Anlass, um endlich alle wiederzusehen. Sobald man das Gelände des GWL betritt, breitet sich auch schon ein wohliges Gefühl aus. Gesichter, die man letzten Sommer gesehen hat, tauchen wieder vor einem auf, und man quatscht mit verschiedenen Menschen munter drauflos. Dabei steigt die Vorfreude, endlich wieder auf die Filzkugel zu hauen, über die rote Asche zu rutschen und im Anschluss ein kühles, wohlverdientes Getränk auf der Sonnenterrasse zu genießen.“

Die aufgestellt Geschenkebox füllt sich im Laufe des Tages und zeigte am Ende die stolze Spendensumme von 3.000 Euro für neue Terrassenmöbel – so sinnvoll können Geburtstagsgeschenke auch genutzt werden.

Und Vanessa Wiesen weiter: „Danke Edgar, dass du eine so tolle Idee hattest! Ich wünsche dir, dass dein neues Lebensjahr mit so viel Freude, Strahlen und Glückseligkeit weitergehen wird!“ /MS

Wiederholungs-Meister Damen 40 des TC Hilden: Winterrunden-Bezirksmeister

Sie haben es schon wieder getan! Die Damen 40 des TC Hilden e.V. konnten bereits im Sommer die Meisterschaft feiern und wiederholten das Kunststück jetzt auch in der Wintersaison. Mit einem 3:3 gegen den TC Blau-Weiss 1919 Elberfeld machten es die erfolgshungrigen Spielerinnen in der heimischen Tennishalle zwar knapper als nötig. Aber schlussendlich zählte das, was in der Tabelle steht, und dort befinden sich die Damen 40 mit zwei Siegen und einem Unentschieden ganz oben in der Winter-Bezirksliga. Das vierte Saisonspiel fiel dem Rückzug einer Mannschaft zum Opfer, sodass am Ende mit einer Bilanz von 13:5 Match-Punkten gegläntzt werden kann. Damit steigen die Hildenerinnen in die 2. Verbandsliga auf. Dort wird man im nächsten Winter nicht nur auf Gegnerinnen aus dem eigenen Heimat-Bezirk 4 treffen, sondern auch auf Vereine aus dem gesamten Gebiet des Tennis-Verbands Nieder-

rhein. Die Wege werden weiter sein und die Herausforderung ist größer, aber auch hier hofft das stark besetzte Team, eine gute Rolle spielen zu können.

Die Saisonergebnisse der Damen 40 im Überblick:

Solinger TC 02 – TC Hilden e.V.	2:4
Bayer Wuppertal – TC Hilden e.V.	0:6
TC Hilden-Ost e.V. – BW 1919 Elberfeld	3:3

Stephan Simann, Sport- und Pressewart des TC Hilden e.V., ergänzt: „Bei unseren Damen 40 wird der Tennissport im Club so gelebt, wir man sich das als Vorstand nur wünschen kann. Alle haben miteinander großen Spaß, kennen sich teilweise schon seit vielen Jahren und lassen dabei auch immer wieder neue Mitstreiterinnen zu, die herzlich aufgenommen werden. Neben den sportlichen Ambitionen tragen sie auch zu einem regen Vereinsleben bei, indem man die Siege bei uns auf der Anlage feiert, für beste Stimmung sorgt und auch Schritt für Schritt die eigene Familie mit hineinzieht. Neben den Ehemännern mischt auch der Nachwuchs inzwischen fleißig mit. Wir sind als TC Hilden sehr froh, diese Truppe in unseren Reihen zu haben, und glauben, dass sportlich noch längst nicht das Ende der Fahnenstange erreicht ist und der ein oder andere Schritt noch weiter nach oben möglich ist.“ /MS



Die erfolgreichen Damen 40 des TC Hilden:

Hinten (v. l.): Anke Dulle, Ute Roosen, Christina Dornhaus, Petra Wehrle, Sukhman Kaur.

Vorne (v. l.): Kati Vogtmüller, Christine Hensmann, Alice Pereira, Martina von der Stein, Dorothee Sesterhenn.

Es fehlen: Kirsten Wunder, Daniela Husner-Dietz, Sylvie-Line Schächner.

/MS

Bezirksmeisterschaften

Monique Murek und Dominik Oberholz neue Titelträger

Nach zweijähriger Corona-Pause fanden im TVN Tennis-Zentrum wieder die Bezirksmeisterschaften des Bezirks 5 statt. Monique Murek aus dem Regionalliga-Team des ETUF und der Schellenberger Dominik Oberholz triumphierten nach neun Turniertagen in den „Königsdisziplinen“. Auf den Außenplätzen am TVN Tennis-Zentrum wurden in 16 Konkurrenzen von der Jugend U12 bis zu den Herren 70 die Titel vergeben.

„Wir freuen uns, dass wir nach der schwierigen Corona-Zeit endlich wieder Bezirksmeisterschaften austragen konnten und die Felder ordentlich gefüllt waren, auch wenn da sicher noch etwas Luft nach oben ist“, zog der Bezirksvorsitzende Roland Berger im Rahmen der Siegerehrung ein positives Fazit und animierte zugleich die Teilnehmer, für künftige Auflagen die Werbetrommel in den Vereinen noch kräftiger zu rühren. Sein erster Dank ging wie

immer an die Bezirkssportwartin Barbara Block-Schulte, die mit ihrem Team gewohnt souverän durch das Turnier geführt hatte und sich den Applaus der Anwesenden bei der Siegerehrung mehr als verdient hatte.

Dass die Titelkämpfe in den Jugendkonkurrenzen parallel ausgetragen wurden, fand bei den Teilnehmern ebenfalls einen positiven Anklang. Eine Neuerung, die entsprechend auch in den kommenden Jahren umgesetzt werden dürfte.

Die Titel in den „offenen Klassen“ erkämpften sich Monique Murek (ETUF) sowie Dominik Oberholz (TC Schellenberg). Murek gewann das Endspiel in der offenen Damenklasse mit 6:3, 3:6 und 10:6 gegen Katharina Fielhauer (ETUF). Im Herrenendspiel setzte sich Oberholz mit 6:0 und 6:4 gegen Filip Pandur (TC Bredeneby) durch. /DM

Die Bezirksmeister aller Konkurrenzen:**Damen:** Monique Murek (ETUF)**Herren:** Dominik Oberholz (TC Schellenberg)**Damen 30:** Agata Lindel (TC GW Stadtwald)**Herren 30:** Stefan Engels (TC Heide)**Herren 40:** Tobias Boese (TC Helene)**Herren 50:** Dragan Simic (TC Eigen-Stadtwald)**Herren 55:** Arnfried Klimmer (TC Bredeneby)**Damen 60:** Kosima Wedig (TC Waldhof)**Herren 60:** Hartmut Bartels (TC Bredeneby)**Herren 65:** Michael Kemper (ETB SW)**Herren 70:** Bruno Reiter (TC Schellenberg)**U16-Junioren:** Philipp Ole Lauenstein (ETUF)**U14-Junioren:** Lennox Nickel (TC BG Eigen)**U12-Junioren:** Julius Pohlmann (TC Schellenberg)**U16-Juniorinnen:** Rengin Kati (TC GW Kray)**U14-Juniorinnen:** Darija Peshevska (ETUF)

Mit der Startgruppe eröffnete Sportwartin Barbara Block die Bezirksmeisterschaften im TVN Tennis-Zentrum an der Hafenstraße.



Monique Murek



Gratulation für Lena Peshevsak (U14) durch Sportwartin Barbara Block und Jürgen-Matthias Springer (2. Vorsitzender des Bezirks).



Bei den Damen feierte Monique Murek (ETUF) den Titel. In Finale setzte sie sich erst im Match-Tiebreak mit 10:6 gegen ihre Vereinskollegin Katharina Fielhauer durch.



Herren 65: Herbert Lenhart, Barbara Block, Michael Kemper



Damen 30: Lisa Schmitke, Agata Lindell



Dominik Oberholz hatte im Finale keine Probleme mit Philip Pandur.



Herren offene Klasse: Philip Pandur, Dominik Oberholz



Herren 55: Mohammad Shafiq, Axel Ostermann



Juniorinnen U16: Cornelia Cielepak, Kati Rengin



Juniorinnen U14: Ella Schürholz, Darija Peshevska



Herren 30: Frank Zwickl, Stefan Engel



Herren 30 NR: Jargon Zacharias, Matthias Brochhagen



Herren 65 NR: Frank Stückradt, Michael Auwermann



Auch die fleißige Sportwartin benötigt etwas Nähe.



Herren 60: Thomas Wetzel, Hartmut Bartels



Schnupperaktion von Mirco Heinzinger ein voller Erfolg

Bereits zum dritten Mal trafen sich interessierte Kinder aus Frintrop und Umgebung, um an der Schnupperaktion für Grundschüler teilzunehmen. Mirco Heinzinger, der die gleichnamige Tennisschule auf der Anlage betreibt, und Christina Strözel als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der TBF Tennisabteilung, schrieben 14 Grundschulen an und informierten sie über die Aktion. Das entspricht mehr als 4.000 persönlichen Einladungen an die Kinder.

„Die Ansprache gegenüber den Schulen und die Organisation der Aktionstage auf der Anlage waren sehr herausfordernd. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer und Spenden wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg für die Tennisabteilung, den

Stadtteil, aber gerade für die Kinder“, so Christina Strözel, selbst Mutter von zwei Kindern.

Die Kinder genossen das Probetraining und hatten sichtlich sehr viel Spaß. An guter Laune und guter Verpflegung durfte es auf der Anlage natürlich nicht fehlen. Somit sorgten der TBF und alle Helfer für eine stärkende Verpflegung.

Zudem lud die familienfreundliche Anlage zum Verweilen ein. Ob auf dem Trampolin, an der Tischtennisplatte, beim Toben auf dem Rasen oder der aufgebauten riesigen Hüpfburg. Die Kinder standen im Vordergrund und verließen die Anlage nur ungern.

Neben vielen glücklichen Kindern und Familien ließen sich auch ranghohe Politiker und Funktionsträger des Deutschen Tennisbundes einen Besuch dieses Großevents nicht nehmen. Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen hieß alle Kinder herzlich willkommen.

Auch DTB-Präsident Dietloff von Arnim, der in Begleitung von TVN-Präsidentin Sabine Schmitz und TVN-Geschäftsführer Bastian Grieger kam, sprach dem Veranstalter für die tolle Aktion auf der Anlage im Schemmannsfeld seinen Dank aus. /DM



Hoher Besuch auf der Anlage am Schemmannsfeld (v. l.): Daniel Zbick (Vorsitzender TB Frintrop), OB Thomas Kufen, DTB-Präsident Dietloff von Arnim und Organisator Mirco Heinzinger.

Tennis attraktiv machen für die Zukunft

Bezirk Essen/Bottrop plant Strukturreformen



Roland Berger (L), Andreas Huber / DM

Im Clubheim des ETB Schwarz-Weiß fand die Mitgliederversammlung des Tennis-Bezirks Essen/Bottrop statt. Für den Bezirksvorsitzenden Roland Berger war es die nächste Etappe seiner Abschieds-Tournee. Er hatte bereits im Vorfeld für das kommende Jahr seinen Abschied angekündigt. Bei der Suche nach einem Nachfolger konnte Berger Fortschritte verkünden. Mit Andreas Huber stellte sich ein potenzieller Interessent für das erste Amt im Bezirk vor.

Mit Blick auf die Zukunftsprognose fand Berger aber auch mahnende Worte. „Für den Verein als Organisationsform wird es nicht leichter werden. Wir tun daher gut daran, weiter die Kräfte zu bündeln.“ Als positives Beispiel hob er die Bottroper Tennis-Fachschaft hervor: „Dieses enge Netzwerk trotz sportlicher Konkurrenz kann als Beispiel für uns alle dienen.“

Gleichzeitig machte Roland Berger einmal mehr keinen Hehl daraus, dass er sich für das Tennis eine veränderte Organisationsstruktur wünscht. „Die finanziellen Mittel müssen nach ganz oben und an

die Basis. Im Bereich dazwischen und in einigen Teilbereichen verschwenden wir dagegen Ressourcen.“ Der Vorsitzende hatte sich im Vorstand des Tennis-Verbands Niederrhein für eine Auflösung der Vereinsstruktur auf Bezirksebene eingesetzt und eine Verschlingung der Strukturen angeregt, war mit diesem Ansatz jedoch am Veto einiger Bezirke gescheitert. Die sportlichen Strukturen sollen dagegen unverändert bleiben, denn die funktionieren.

Mit Andreas Huber stellte sich ein potenzieller Nachfolger von Roland Berger der Versammlung vor. Der langjährige Vorsitzende der Tennisriege im ETUF verdeutlichte, dass es ihm darum gehe, den von Berger eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. „Auch wenn wir uns im Tennis zuletzt positiv entwickelt haben, dürfen wir nicht vergessen, dass wir in den vergangenen 25 Jahren fast die Hälfte unserer Mitglieder verloren haben. Als Vereine konkurrieren wir längst nicht mehr mit anderen Vereinen, sondern mit anderen Sportarten und vor allem mit kommerziellen Anbietern“, fasste Huber die Ausgangssituation aus seiner Perspektive zusammen. Sein Ansatz: „Das Ehrenamt wird immer das Rückgrat der Vereine bilden, aber wir müssen uns einer Professionalisierung öffnen. Wir brauchen eine echte Strukturreform. Ich sehe den Bezirk Essen/Bottrop da zusammen mit Düsseldorf als Vorreiter. Wir müssen Tennis für die nächste Generation attraktiv gestalten.“

Es waren nachhaltige Sätze, die Zustimmung ernteten und die auch Roland Berger wohlwollend zur Kenntnis genommen haben dürfte. Unterstreichen sie doch, dass der Bezirksvorsitzende in den vergangenen Jahren mit seinen Ansätzen auch den Nerv der Mitgliedsvereine getroffen hat. Mit der Perspektive einer vielversprechenden Nachfolgeregelung dürfte Roland Berger darüber hinaus auch seiner Abschieds-Tournee weitaus entspannter entgegenblicken. /DM

Tennis ist für Paul Schulte die Schule des Lebens

Mit zwei Titeln war der 70-Jährige bei den DSHM erfolgreich

Mit einem Doppelerfolg erweiterte Paul Schulte seine bereits umfangreiche Titelsammlung. Bei den 53. Deutschen Meisterschaften der Senioren im TVN TennisZentrum gewann er in der vergangenen Woche beide Titel in der Altersklasse 70. Seit knapp 40 Jahren ist er Mitglied des TC Rot-Weiß Steele und schlägt aktuell für die Herren 65 des TC SG Hagen in der Regionalliga auf. Im Einzel setzte er sich gegen seinen Dauerrivalen Joachim Zöller (TC Babcock Oberhausen) nach einem spannenden Finale mit 6:3, 7:5 durch. An Position Drei gesetzt, triumphierten die beiden langjährigen Freunde Schulte/Zöller auch im Doppel ohne einen Spielverlust gegen Bogdan Jetczak/Xavier de Villepin (Eschborn/Wiesbaden). Mit Joachim Zöller verbindet Paul Schulte neben der besonderen Freundschaft seit 1996 auch eine Trainingsbeziehung: „Nach unserer ersten Begegnung im Spiel GW Stadtwald gegen den TC Babcock spielen wir regelmäßig jeden Montag als Trainingspartner. Darüber hinaus haben wir uns in allen Meisterschaften als Gegner duelliert. Gefühlt sind dabei rund 550 Matches zusammengelassen.“

Zwei Erfolge haben den nun 70-Jährigen nach seinen ersten Tennisschritten 1968 bei der DJK Kray besonders geprägt: Das erste Highlight war für den Rechtshänder ein Turnier in Hamburg Harburg: „Dort bin mit 45 Jahren ohne Punkte in das

Turnier gegangen und habe sensationell vier der ersten zehn Spieler der Rangliste besiegt. Damit war ich plötzlich in der deutschen Tennislandschaft bekannt“, blickt Paul Schulte zurück. „Der zweite Höhepunkt war 2012 meine erste Deutsche Vereinsmeisterschaft mit dem TC Johannesburg der Herren 55, mit dem ich 2005 als Spielertrainer von der Bezirksklasse C mit den Herren 50 in die Regionalliga aufgestiegen bin.“

Lang ist auch die Liste seiner weiteren nationalen, aber auch internationalen Erfolge: mehrfach Siege und Platzierungen bei Deutschen oder Verbands- und Bezirksmeisterschaften, aber auch auf internationaler Ebene.

Tennis ist für Paul Schulte – vor allem im Einzel – eine Prüfung der eigenen Stärken und Schwächen: „Mit Niederlagen umzugehen muss man lernen. Das gilt für den Sport, aber auch für den Beruf.“

Die Frage nach einem Auftritt in 15 Jahren bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse 85 kommt spontan: „Natürlich. Wenn ich gesund bleibe.“ /DM



DUNLOP

FORT

TOURNAMENT

GERMANY'S # 1 BALL

DER DUNLOP FORT TOURNAMENT IST DANK SEINES ERSTKLASSIGEN SPIELVERHALTENS DER IDEALE TENNISBALL FÜR TURNIER- UND MANNSCHAFTSSPIELER AUF ALLEN BODENBELÄGEN.



DUNLOP OFFICIAL BALL SUPPLIER OF



WWW.DUNLOPSPORTS.COM

